



Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Feine Wildgerichte aus eigener Jagd...



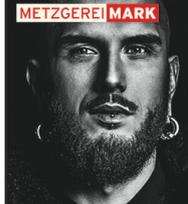
...ab Sa. 24.08.19 erhältlich!

Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.




BECK Hitz

Ab Sonntag, 25.08.19 wieder unser beliebter Brunch à Discretion

Wir freuen uns auf ihre Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5, 7240 Küblis 081'300'31'00

MINERAI METALLBAU AG

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

Allg.-Metallbau-Arbeiten - Allg.-Reparaturarbeiten
Kunstschmiede Arbeiten

Mattstrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.minerai-metallbau.ch

Mobile +41 (0)79 155 82 21
Tel. +41 (0)81 416 56 06
Fax +41 (0)81 416 59 14
minerai.davos@bluewin.ch



Valérie Favre Accola mit stehender Ovation der SVP-Mitglieder zur Ständeratskandidatin nominiert

S. 108 SVP-Mitglieder unterstützten am Dienstag Abend im Schloss Brandis, Maienfeld, den Vorschlag der Parteileitung. Valérie Favre Accola wäre die erste Bündnerin im Stöckli, falls sie am 20. Oktober gewählt würde.

Seite 2



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch

do kasch di beschi
Pizza ha!

Wir sind stolz auf unseren Nachwuchs



Luca Rossi Polybauer EFZ Dachdecken (links)



Miguel-Angelo Tönz Spengler EFZ (rechts)

STEINMANN
Spenglerei ■ Bedachungen



KESSLER'S KULM HOTEL WOLFGANG

Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum:
Im Kulm werden *Feste gefeiert!*

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07

HK Bau Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG

Ihr Baupartner

DAVOS KLOSTERS

Tel. 081 420 15 15

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD




WIR SORGEN FÜR IHRE HAUSHALTSGERÄTE

Reparatur, Ersatz und Verkauf

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  

Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf

www.facebook.com/gipfel-zytig



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei
der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27



**Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet**

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser



Sie lobten Valérie Favre Accola als lösungsorientierte, teamfähige Politikerin, die als Mitglied des Kleinen Landrates Davos schon etliche Erfolge zu verzeichnen hat. Von links Heinz Brand, Fraktionspräsident. Cyrill Ackermann und der letzte SVP-Ständerat Christoffel Brändli.

Valérie Favre Accola einstimmig als Ständeratskandidatin nominiert

P. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung der SVP Graubünden sind die Delegierten einstimmig dem Vorschlag der Parteileitung gefolgt und haben entschieden, ebenfalls an den Ständeratswahlen vom kommenden Oktober teilzunehmen (die «GZ» berichtete vor Wochenfrist darüber). Als Kandidatin haben die SVP-Delegierten einstimmig die ehemalige Parteisekretärin Valérie Favre Accola, heute Davoser Grossrätin sowie Mitglied des Kleinen Landrates Davos, für die Ständeratswahlen nominiert.

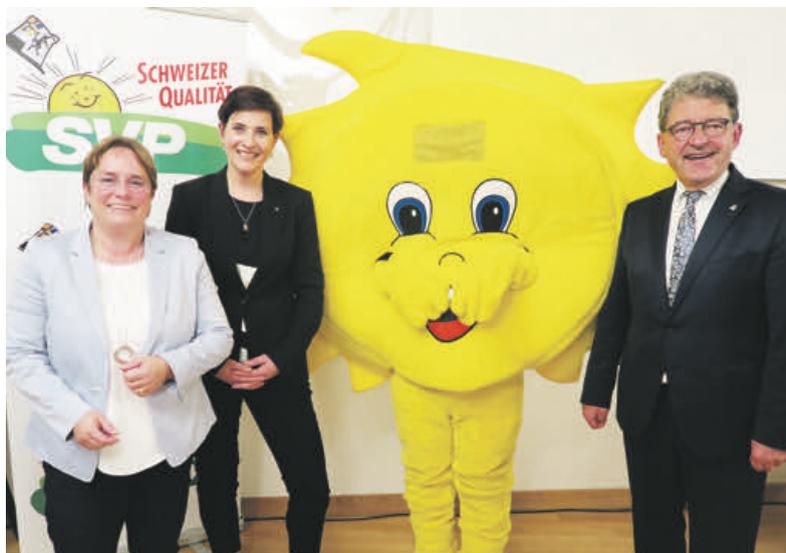
Die Parteileitung der SVP Graubünden hat mit 12 zu 4 Stimmen beschlossen, an den Ständeratswahlen teilzunehmen; nachdem die Mitteparteien mit ihrer Listenverbindung klar einen Angriff auf die bisherige Doppelvertretung der Bündner SVP im Nationalrat lanciert hatten.

Die Parteileitung beschloss einstimmig, der Delegiertenversammlung Valérie Favre Accola, Grossrätin und Mitglied des Kleinen Landrates Davos, als Kandidatin zur Nomination vorzuschlagen.

Die SVP-Delegierten sind am Dienstag im Schloss Brandis, Maienfeld, der Argumentation der Parteileitung gefolgt, wonach sowohl politische als auch sachliche Gründe eine Teilnahme der SVP an den Ständeratswahlen notwendig machen. Mit der Nomination einer jüngeren, trotzdem aber sehr erfahrenen Unternehmerin und Politikerin bietet die SVP Graubünden **eine echte Alternative** zu den übrigen Kandidierenden für den Ständerat. Die SVP schlägt mit Valérie Favre Accola eine Kandidatin vor, die beispielsweise inhaltlich in wesentlichen Fragen (z.B. Ausschaffungsinitiative, Masseneinwanderungsinitiative, Rahmenabkommen

usw.) andere Positionen vertritt als die beiden bisherigen Ständeräte. Die Delegierten der SVP Graubünden sind deshalb zur Auffassung gelangt, dass sie mit dieser Nomination den Wählerinnen und Wählern eine in jeder Hinsicht unbelastete Ständeratskandidatin zur Wahl vorschlagen, die in wichtigen Belangen auch die an der Urne manifestierte Haltung der Bündnerinnen und Bündner in Bern vertritt.

Valérie Favre Accola kandidiert auf Liste Nr. 16 an zweiter Stelle auch für den Nationalrat.



Die bisherigen Nationalräte, Magdalena Martullo und Heinz Brand, freuen sich, dass die SVP-Delegierten Valérie Favre Accola klar als Ständeratskandidatin nominiert haben.

Baumaschinen Vermietung
Beratung & Vermietung
Balzer Benj · 079 695 04 54
b.balzer@bluewin.ch
Albula / Alvra

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00

Vom Summer
in da Herbst
ins Landhuus.



Argentinisches Barbecue

Fritig, 30. August 2019 ab 18.00 Uhr

Büffet mit feina südamerikanische Spezialitätä und a hufa Fleisch.
CHF 55.- à discrétion inkl. Apéritivo de Verano

THE BODEGA Userläsani argentinischl Wü-Degustation presentiert vor Andy & Nörbi direkt us Argentinia.

Wildi Züt

Ab am 3. September gaits bi ünsch wiedr wild zua und här mit usgläsna und traditionella Wildgricht.

Allna Jeger wünschend miar bereits hüt Waidmannshail!

Miar freuand ünsch uf eul,
Carina Ambühl & Team



Reservations: T 081 413 63 35 | info@landhuus-frauenkirch.ch



Begegnung und Diskussion mit Magdalena Martullo-Blocher und Heinz Brand bisherige Nationalräte

zum Thema
Rahmenabkommen - Fluch oder Segen?

Dienstag, 27. August 2019, 20 Uhr
Hotel Salätschis, Grüşch
(Erste Ausfahrt ab Landquart Richtung Prättigau)

Öffentlicher Anlass - Alle sind herzlich willkommen!

15. Oktoberfest Davos 23. & 24. August 2019

Freitag 23.08.19 ab 19.00 Uhr

- O'zapft is
- Band Sauguat
- Stefan Roos
- Ab 01.00 Uhr DJ in der Hotelbar

Samstag 24.08.19 ab 19.00 Uhr

- Tiroler PARTY MANDER
- HANNAH
- Ab 01.00 Uhr DJ in der Hotelbar



Das kühle Maiensäss und die innovative CVP

Der Sommer 2019 war recht regenreich, und es hatte nur einige wenige Hitzeperioden über 30 Grad. In diesen Hitzetagen leiden vor allem ältere Menschen sehr. Vielleicht werden schon bald im hitzegeplagten Flachland der Schweiz in den Wohnhäusern die klimaschädlichen Klimaanlage rattern. Dabei weiss man, dass auf den Maiensässen der Bergkantone die Temperatur um ca. 5 Grad kühler ist als im Unterland.

Leider verbietet das aktuelle Rauplanungsrecht die Umnutzung der bestehenden Bauten in den Bergkantonen. Diese bestehenden Bauten zerfallen, weil sie nicht einem anderen Nutzungszweck zugeführt werden können. Der ursprüngliche Nutzungszweck als Heu-Lagerstätten und Unterkunft für die Tiere wird wegen des Strukturwandels in der Landwirtschaft von den Bauern nicht mehr benötigt. Was bleibt, ist der Zerfall mit vielen hässlichen Ruinen in der Landschaft, siehe www.kulturzerfall.ch und www.schür.li

Als einzige Partei hat die CVP dieses Dilemma erkannt und auch Lösungen präsentiert mit einer Standesinitiative GR/VS. Eine Entvölkerung der Bergregionen, ein Entziehen der vorhandenen Ressourcen mit dem Zerfall der bestehenden Bauten und die Schaffung eines Naturreservates ohne Menschen, wie es die extremen Grünen/SP fordern, kommt für die CVP und uns Bergler nicht in Frage.

Die CVP hat erkannt, dass es Lösungen gibt zwischen dem Schutz der Landschaft, Authentizität und Natur einerseits und den neuen Nutzungsformen andererseits. Das Leben im kühlen Maiensäss ohne Stromanschluss und Luxus im Einklang mit der Natur führt zu einer Win-Win-Situation und gesteigerten Naturverständnis der Menschen. Dazu müsste sich das Raumplanungsrecht nach 50 Jahren Stillstand endlich verändern.

Das nennen wir einen innovativen Ansatz einer innovativen Partei wie der CVP. Das Beispiel zeigt sehr schön, dass die Mittepartei CVP mehrheitsfähige Lösungen finden kann und Extremparteien Konsensschwierigkeiten haben in der Schweizer Politik und im Volk.

**Verein für Raumentwicklung Kultur und Landschaft,
Peter Tarnutzer**

Zusammenarbeit ist entscheidend

Die Unternehmensverantwortungs-Initiative sowie der Gegenvorschlag des Nationalrats schaden dem Standort Schweiz. Auch zum Schutz von Menschenrechten und Umwelt tragen sie kaum bei. Gefragt sind vielmehr konstruktive Lösungen, die verantwortungsvolles Unternehmertum effektiv fördern. Davon profitieren alle – auch die Bevölkerung in armen Ländern. Denn die letzten Jahrzehnte haben gezeigt: Wirtschaftliche Entwicklung ist die beste Armutsbekämpfung. Dies erkennt auch der Bundesrat. Die Landesregierung zeigt mit dem neuen Vorstoss, in welche Richtung die Entwicklung in der Schweiz gehen muss: Internationale Zusammenarbeit ist entscheidend, um die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards effektiv und nachhaltig zu verbessern.

**Marco Ettisberger, Sekr. Handelskammer
u. Arbeitgeberverband Graubünden**

Erhöhung Fraktionsentschädigung Grossen Rat, SVP alleine auf weiter Flur

Mit Bestürzung habe ich die Aussagen der Fraktionspräsidenten aller Parteien, ausser der SVP, über die Erhöhung der Fraktionsbeiträge des Kantons von 56 000 auf 120 000 Franken gelesen. Diese Haltung dieser Parteien zeigt einmal mehr, wie sich gewisse Politiker, vorab auch im rot/linken Spektrum, verhalten. Wasser predigen, Wein trinken !!

Es handelt sich doch lediglich um eine Erhöhung von 115 % !! Wird so mit den Steuergeldern der Bürgerinnen und Bürger umgegangen? Welcher Arbeitnehmer hat im gleichen Zeitraum eine ähnliche Lohnerhöhung erhalten? Wir wollen keine Berufspolitiker finanzieren. Wir wollen Volksvertreter, die im Volk verankert sind und ihre Existenz durch ehrliche Arbeit im Berufsalltag verdienen. Wo ist das Verantwortungsbewusstsein, haben sich doch alle Politiker freiwillig zur Wahl gestellt, im Bewusstsein und Kenntnis des Aufwandes und der Entschädigungen. Ich hoffe,

dass es der SVP gelingt, diese Erhöhung im Grossen Rat zu begraben, auch als Zeichen an die Verwaltung und Bevölkerung.
Walter Hegner, Chur

Ich unterstütze unsere Ständeräte Stefan Engler und Martin Schmid

Bei der kritischen Betrachtung des gegenwärtigen Weltgeschehens wird ersichtlich, wie fragil unsere Gesellschaft geworden ist. Parlamente und Regierungen stehen unter starkem Druck, Populisten sind salonfähig geworden, der Eurokurs geht wieder gegen 1:1 und mit Klimawandel, der Sicherung der Altersvorsorge, usw. sind wir an vielen Fronten gefordert.

Stabilität, Nachhaltigkeit und eine sachliche Betrachtung dieser Herausforderung sind auch für den Tourismus von zentraler Bedeutung. Unsere beiden Ständeräte, Stefan Engler und Martin Schmid, haben grosse Verdienste für die Stärkung des Tourismus allgemein, insbesondere aber für das Berggebiet und somit für den Kanton Graubünden.

Der Tourismus ist für unseren Kanton das wichtige Standbein unserer Wirtschaft und verlangt weiterhin eine sorgfältige und nachhaltige Bewirtschaftung und Entwicklung. Unsere beiden Ständeräte sind ein bewährtes Team. Sie stehen für ein solides und geordnetes Staatswesen ein und sind Garanten für eine pragmatische Politik, die auch unserem Tourismus zu Gute kommt und ihn auch nachhaltig weiterbringt.

Blieben wir deshalb beim Bewährten und verzichten wir auf Experimente. Den beiden Ständeräten - Stefan Engler und Martin Schmid - gilt weiterhin meine volle Unterstützung.
Kurt Baumgartner, Scuol

Bewährtes Team Schmid /Engler in den Ständerat

Für Graubünden ist die Wiederwahl der beiden Ständeräte Martin Schmid und Stefan Engler die einzig richtige Schlussfolgerung. Sie sind erfahren und kompetent und sitzen beide in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK-SR). Diese Kommission ist für den Tourismus und die Landwirtschaft, zwei für Graubünden sehr wichtige Bereiche, zentral. Unsere beiden Ständeräte haben in den letzten 2 Legislaturen bewiesen, dass sie die Interessen unseres Kantons und seiner Bevölkerung optimal vertreten. Die Ständeräte Engler und Schmid haben seit Beginn die Argrapolitik und die politische Diskussion rund um die vielen Landwirtschaftsinitiativen geprägt. Zudem setzen sie sich auch stark für den Tourismus ein. Ich wähle deshalb am 20. Oktober aus Ueberzeugung Martin Schmid und Stefan Engler wieder in den Ständerat.
Gian Peter Niggli, Samedan

Einer von uns – von uns in den Nationalrat

Bei den kommenden Nationalratswahlen werde ich Kandidatinnen und Kandidaten wählen, die sich mit Herzblut für unsere schweizerischen Werte einsetzen. Ich wähle Leute, die sich nicht scheuen, Probleme beim Namen zu nennen, um diese anzupacken. Ich wähle Leute, die anständig, ehrlich, korrekt und gerecht sind. Ja – es gibt noch solche, die dieses Format haben. Einer von ihnen ist **Ronny Krättli**. Als langjähriger Gemeinderat von Domat/Ems und Ortsparteipräsident hat er sich fundiertes politisches Wissen und diesbezügliche Erfahrung angeeignet. Ronny Krättli ist Ehemann und Vater, und er ist selbstständig erwerbender mit einem Handwerksbetrieb.

Ronny Krättli ist Bündner, Handwerker und Unternehmer, einer von uns! Ich bin überzeugt, dass er sich auch als Nationalrat in Bern für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger dieses Kantons und dieses Landes mit grosser Verantwortung und Motivation einsetzen wird. Ich habe bei ihm ein gutes Gefühl, und deshalb gebe ich Ronny Krättli (Liste 16) am 20. Oktober bei den eidgenössischen Wahlen meine Stimme.
Thomas Lütscher, Domat/Ems

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 22

Caprez Sport
Küblis

Sommerausverkauf

ab Freitag, 16. August
Freitag, 16. August offen bis 20.00 Uhr

15-50%

- Kletterartikel
- Bekleidung
- Schuhe
- Rucksäcke

*ausgenommen einzelne Artikel, nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

DAVOS

500 JAHRE GARANTIE

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Änderungsatelier A. Monstein

Andrea Monstein
Schneiderin

079 796 98 25

Brämbüelstrasse 5
7270 Davos Platz

Matta-Carosserie AG

Partnerbetrieb der

winterthur

vaudoise

ZURICH

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

A-Z

Bettwarencenter⁺

Softsleep-Bettsysteme für den gesunden Schlaf!

Matratzen ab **249.^{CHF}**

- Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz

softsleep swissmade

Technogel[®]

MADE IN SWISS

10 JAHRE GARANTIE

Wir sind umgezogen! Unsere neue Adresse!

Talstrasse 25, 7270 Davos Platz
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr



Sie machten den «Deal» möglich, von links: Stefan Engler (Präsident des Verwaltungsrates der EWD AG), Phyllis Scholl (Rechtsanwältin, Partnerin Baryon AG), Kurt Bobst (CEO Repower), Dr. Monika Krüsi (Präsidentin des Verwaltungsrates Repower) sowie Jürg Flückiger (Vorsitzender der Geschäftsleitung der EWD AG).
Foto C.H.

EW Davos AG hat nun Stromhoheit von Klosters bis Filisur

C.H. Der Erwerb der Hochspannungsleitung zwischen Klosters über Davos bis Filisur ist abgeschlossen. Die EWD Elektrizitätswerk Davos AG (EWD AG) ist nun Alleineigentümerin und Betriebsinhaberin des gesamten Stromnetzes im Versorgungsgebiet zwischen Klosters und Filisur.

Mit dem Kauf der Stromleitung erhält die EWD AG neu die Tarifhoheit über die Netzebene 3 (50-000 Volt) von Klosters bis Filisur. Davon profitieren die Davoser Endkunden durch geringere Netznutzungskosten direkt. «Gemäss unseren Berechnungen können durch den Zukauf der Hochspannungsleitung die **Netznutzungstarife in den nächsten Jahren bis zu 0.4 Rappen**

pro Kilowattstunde gesenkt werden, was für einen durchschnittlichen 4-Personen-Haushalt rund 20 Franken Einsparung im Jahr ausmacht», erklärt Jürg Flückiger, Vorsitzender der EWD-Geschäftsleitung. Zudem kann die EWD AG als neue Eigentümerin der Anlagen ihre Kompetenzen weiter ausbauen und als Anbieterin von interessanten Berufsbildern auftreten.

Die EWD Elektrizitätswerk Davos AG (EWD AG): Seit mehr als 125 Jahren stellt die EWD AG erfolgreich die Energieversorgung der Gemeinde Davos mit einem grossen Anteil an eigener Wasserstrom-Produktion sicher. Die EWD AG erbringt Dienstleistungen für Gemeinden sowie Elektrizitätswerke und versorgt rund 15 000 Kunden (Zählstellen) von Davos Laret bis Davos Wiesen sowie in allen Seitentälern auf insgesamt 284 Quadratkilometer. Im Geschäftsjahr 2018 setzte die EWD AG mit rund 50 Mitarbeitenden insgesamt 136 Mio. kWh Strom sowie 3.7 Mio. kWh Wärme ab.

Wissenschaftscafé GR in Davos: MINT – Fit für eine Welt im Umbruch

P. Die Herausforderungen der Zukunft verlangen eine verstärkte Ausrichtung der Ausbildung auf die MINT-Fächer. Dabei geht es um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Ziel ist es, die Jugend für neue Realitäten am Arbeitsplatz, in der Gesellschaft und in der Familie gut vorzubereiten. Die Wirtschaft wünscht sich Nachwuchs, der im MINT-Bereich fit ist, um die Innovationskraft auf Top-Niveau zu halten. Die Volksschule setzt mit dem Lehrplan 21 neue Akzente auf Kompetenzorientierung und Technikverständnis. Die Berufsausbildungen und Gymnasien stehen vor der Herausforderung, breite Allgemeinbildung und dynamisches Fachwissen zu vermitteln. Die Hochschulen passen ihre Studieninhalte laufend der Entwicklung an und eröffnen neue Studienrichtungen. Was ist die Aufgabe der Schulen, der Arbeitgeber, der Familie? Wie kann das Interesse der Mädchen an MINT

verstärkt werden? Wie gelingt es, die Neugier von Primarschülern in den höheren Klassen zu erhalten? MINT versus breite geistige Förderung? Soziale Gerechtigkeit zwischen Begabten, Regelschülerinnen und Nachhilfe-Empfängern?

Erfahren Sie mehr zu diesem aktuellen und spannenden Thema, stellen Sie selbst Fragen und diskutieren Sie mit den ausgewiesenen Fachpersonen: Prof. Dr. Rudolf Minsch, Chefökonom economiesuisse; Jan Koch, Grossrat, Präsident Branchenverband VFEI; Sandra Locher Benguerel, Bildungspolitikerin, Präsidentin LEGR, Lehrerin; Prof. Dr. Juraj Hromkovic, Professor Informationstechnologie und Ausbildung ETH Zürich. Die Diskussion wird von Dr. Gian-Paolo Curcio, Rektor der Pädagogischen Hochschule Graubünden, moderiert.

Der Anlass wird organisiert durch die Academia Raetica, die Naturforschende Gesellschaft Davos und die Wissensstadt Davos.

Donnerstag, 29. August, im KaffeeKlatsch am Platz, Promenade 38, Davos Platz, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr, freier Eintritt.

Wir gratulieren allen

Jungfrau - Geborenen (23.7. bis 23.8.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Jungfrau-Geborene sind Perfektionisten. Sie neigen dazu, ihren Willen gegenüber anderen durchzusetzen.

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Wir freuen uns, Sie abends ab 17:30 Uhr bei uns zu begrüssen. (Mi./Do. Ruhetag)

Willkommen bei Jens & Nicole Scheer und Team

081 413 56 49

VEH LANDSCHAFTEN
 IM TALMUSEUM ST. ANTÖNIEN

AUSSTELLUNG AB 16. JUNI 2019
 MITTWOCH & SAMSTAG: 15 – 17 UHR
 SONNTAG: 14 – 17 UHR

INFOS
 PANY.CH/DE/VEH-LANDSCHAFTEN

PRIVATE FÜHRUNGEN
 JANN FLÜTSCH, 079 419 00 54

**Dokterhus Klosters
 Kinderärztin**



Aufgrund gestiegener Nachfrage
**verlängere ich meine
 Sprechstundenzeiten**

Mo 9:00h-14:00h, Mi und Fr 13:30-18:00h
 Sa 8:30-12:00h (1x/Monat)

Die **Praxis im Dokterhus** ist weiterhin zu folgenden Zeiten
 besetzt: Mo-Fr 7:30h-18:00h, Sa 8:00-12:00h, länger bei Bedarf

Dr. med. Verena Pfister

Fachärztin Kinder- u. Jugendmedizin FMH

Dokterhus Klosters, Landstr.174, 7250 Klosters

Tel: 081 410 25 25 www.dokterhus-klosters@hin.ch

**ab
 Fr. 28'950.-**

DER ROBUSTE ALLESKÖNNER

MITSUBISHI L200

**IHR MITSUBISHI-HÄNDLER
 IM PRÄTTIGAU
 & UMGEBUNG**

AUTO RÜEDIAG
 Top-Konditionen

TELEFON: 081 422 47 66

WWW.AUTO-RUEEDI.CH
info@auto-rueedi.ch

Die ersten zwei Jäger, welche einen
 neuen L200 erwerben,
 erhalten nebst Top-Konditionen
 einen Rotwild-Abschuss
 im Montafon !!!

**MITSUBISHI
 MOTORS**
 Drive your Ambition

RESTAURANT CHESA

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die
 schönen Sommertage auf unserer
 Chesa-Terrasse.

Unsere Öffnungszeiten sind täglich
 von 11.30 bis 22.00 Uhr

Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch.
 DAS RESTAURANT CHESA TEAM

HOTEL SEEHOF DAVOS
 PROMENADE 159 • 7260 DAVOS DORF • SCHWEIZ
 INFO@SEEHOFDAVOS.CH • T +41 81 417 94 44

sport drink for winners what else

www.greenspeed.ch **shot 25ml**

energy development gmbh Davos

energetisiert, «kasch länger»

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Heinz Kirchmair
16. August



Heinz Belz
17. August



Hans Peter Kocher
17. August



Michel Rohrbach
17. August



Monika Pfiffner
17. August



Remo Thon
17. August



Kurt Melliger
18. August



Tarzisi Caviezel
18. August



Patrizia Winkler
18. August



Petra Talàrovà
14. August



Aysa König
19. August



Peter Baetschi
19. August



Silvan Fopp
21. August



Vreni Federici
21. August



Frank Kaufmann
21. August



Istvan Kovac
21. August



Lilo Bachmann
21. August



Yannick
21. August



Roland Stirnimann
22. August



Simon Everett
22. August



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Pelletheizungen von ÖkoFEN führend in der Technik

Profitieren Sie beim Kauf einer Pelletzentralheizung von:
Kantonalen Fördergeldern und Steuerabzügen

Dies gilt ebenfalls für den Einsatz von Pellet- oder Holz-Zentralheizungsöfen!

www.ofenwelten.ch

Kantonsstrasse 10

7240 Küblis

081 330 53 22

Die sicherste Voraussetzung für gelungene Bauwerke ist ein bewährter Partner, der Ihr Vertrauen verdient.
Nutzen Sie deshalb unser professionelles Know-how und unsere Erfahrung.



Projekt
Polawasa
Jenaz

BAU LINK
Generalunternehmung
Haus · Über · Bern · Zürich · St. Gallen · Appenzel

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tiltwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8005 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Die Schule Davos heisst zum Auftakt des neuen Schuljahres 12 neue Lehrpersonen willkommen



Das sind die neuen Lehrkräfte an der Davoser Volksschule: Medea Koller, Jürg Peter, Enrico Buchli und Michel Estermann (alle Oberstufe, vorgestellt von Marco Schneider), Schulleiter Michael Illi konnte sechs neue Lehrpersonen begrüßen, nämlich Sonja Dachauer, Carmen Merz, Andrea Meisser, Raphael Eigenheer, Tanya Schlatter und Benjamin Voelkel. Hauptschulleiter

Martin Flütsch stellte alyx neue Kindergärtnerin und schulische Heilpädagogin Unterschnitt Ladina Dürst vor und hiess auch den neuen Schulinspektor Robert Cantieni in Davos willkommen. Als Integrationsverantwortliche des Kompetenzzentrums Giuvaulta stellte sich Michèle Fontana vor. Auf dem Bild fehlen zwei der neuen Lehrkräfte. Fotos S.



Die Bildungsverantwortliche der Gemeinde Davos, Valérie Favre Accola, zusammen mit dem neuen Schulinspektor Robert Cantieni (links) und Hauptschulleiter Martin Flütsch. Martin Flütsch gab in seiner Begrüssung auch seiner Freude Ausdruck über drei Projekte, die die Schule betreffen, realisiert werden oder wurden: Die Dreifachturnhalle (**Bild rechts oben**), die im Sommer 2020 fertig erstellt sein soll, der Erweiterungsbau des Schulhauses Bünda (**Bild rechts unten**) sowie die 407 neuen Computer-Arbeitsplätze, die in diesem Sommer installiert worden sind.





Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder



29. August, Seniorenhängerte

01. September, Country-Fest

mit der «Ally Mustang Band», 12.00 – 15.30 Uhr

Daniel, Kathrin und das gesamte Team heissen Euch herzlich Willkommen!



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Do. 22.8.

Feld-Abend in Davos bei Philipp Wenk, Lareterstr. 12, Davos Wolfgang www.knuesel-sepp.ch

Fr. 23.8., ab 15:00

Grosses Eröffnungsfest der Raiffeisenbank Prättigau-Davos in Klosters, Bahnhofstr. 6

Fr./Sa. 23./24.8., jeweils ab 19:00

15. Oktoberfest im Turmhotel Victoria Davos mit «Sau-guat», Stefan Roos, Tiroler Party Mander und Hannah

Fr. 23.8

«Bluesick» live im Hard Rock Hotel (Bluesrock)

Sa. 24.8.

Nostalgische Genussmeile in Klosters

Sa. 24.8.

Swiss Epic Graubünden im Rest. Jatzmeder Rinerhorn

Sa. 24.8.

AC/DC DChicks (AC/DC Girl-Band) live im Hard Rock Hotel

Di. 27.8., ab 20:00

Diskussion mit NR Magdalena Martullo-Blocher und NR Heinz Brand über das «Rahmenabkommen – Fluch oder Segen» im Hotel Salätschis, Grüsch

Do. 29.8.

Seniorenhängerte im Rest. Jatzmeder, Rinerhorn

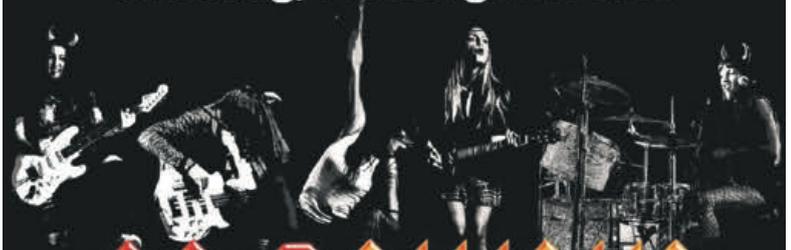
Fr. 30.8.

«Second Floor» (Bluesrock) live im Hard Rock Hotel

So. 1.9., ab 12:00

Country-Fest mit der Ally Mustang Band im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn

Samstag, 24. August 2019



AC/DC CHICKS

all female AC/DC tribute

im Hard Rock Hotel Davos

Das Konzert am Biker Weekend 23.-25. August 2019

Ab 21:00 - www.hardrockhoteldavos.com - Eintritt 15.-



Wegen Renovationsarbeiten bleibt die Ex-Bar **bis 4. September geschlossen**. Am 5. September starten wir mit einer Beach-Party in den Herbst. See you!

Euer Ex-Bar-Team

*Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo
stattfindet in der Gipfel-Region!*

BB Madrisa: Finanzielle Sanierung auf gutem Weg – Liquiditätslage weiterhin angespannt

P. Die Klosters-Madrisa Bergbahnen AG (KMB) blicken auf ein herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Die finanzielle Sanierung wurde in die Wege geleitet, die Geschäftsführung neu besetzt und erste operative Verbesserungen erzielt. Trotz einer leichten Umsatzsteigerung resultierte primär aufgrund von höheren Personalkosten ein tieferes Betriebsergebnis.

Das Geschäftsjahr 2018/2019 der KMB war geprägt von einem heissen Sommer und schneereichen Winter. Beides führte zu einer **Steigerung der Ersteintritte** und damit einer Zunahme des Verkehrsertrags um CHF 107'915 (+3%). Gleichzeitig sank der Warenaufwand um CHF 131 393 (-13%). Beide Effekte kompensierten den Rückgang beim Gastronomieertrag von CHF 108'777 (-3%) und beim übrigen Betriebsertrag von CHF 98'588 (-15%). **Das Bruttoergebnis in der Höhe von CHF 6'703'811 konnte gegenüber dem Vorjahr leicht um CHF 31'945 gesteigert werden.** Das EBITDA hingegen ging von CHF 517 125 auf CHF 161'678 zurück, was primär auf höhere Personalkosten zurückzuführen ist.

Dank der tatkräftigen Unterstützung einer Investorengruppe konnte in den letzten Jahren in die Modernisierung und den Ausbau des Angebots auf der Madrisa investiert werden. Die Investitionen führten allerdings auch zu höheren Abschreibungen, die letztlich einen Grossteil des Jahresverlustes von rund CHF 2.4 Mio. ausmachen. Obwohl sich die finanzielle Situation insgesamt verbesserte – Grund dafür ist die grosszügige und verdankenswerte Übernahme der Verpflichtungen aus dem Darlehen der Graubündner Kantonalbank über CHF 7.2 Mio. durch zwei Investoren – bleibt die Liquiditätslage angespannt. **Weitere Optimierungsmassnahmen sind daher nötig, um den Betrieb auf eine solide finanzielle Basis zu stellen.** Veit de Maddalena, Präsident des Verwaltungsrats erklärt: «Die finanzielle Sanierung ist gut vorangeschritten und erste operative Verbesserungen sind eingeleitet. Wir sind

Schlüsselzahlen Klosters-Madrisa Bergbahnen AG

Geschäftsjahr	2018/19	2017/18
Ertrag aus Gastronomie in CHF	3'556'290	3'665'067
Veränderung zum Vorjahr in %	-3.0	13.1
Verkehrsertrag in CHF	3'505'526	3'397'611
Veränderung zum Vorjahr in %	3.2	22.2
Total Betriebsertrag in CHF	7'723'952	7'823'401
Veränderung zum Vorjahr in %	-1.3	16.0
EBITDA in CHF	161'678	517'125
Marge in %	2.1	6.6
EBIT in CHF	-2'200'227	-1'327'922
Marge in %	-28.5	-17.0
EBT (Betriebsergebnis vor Steuern) in CHF	-2'409'100	-1'509'315
Marge in %	-31.2	-19.3
Ersteintritte Winter	131'187	127'607
Veränderung zum Vorjahr in %	2.8	22.8
Ersteintritte Sommer	50'683	39'030
Veränderung zum Vorjahr in %	29.9	51.6
Betriebstage Sommer	128	133
Betriebstage Winter	100	102

Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen; Rundungsdifferenzen können sich deshalb ebenfalls in den Prozentsätzen ergeben.

überzeugt, dass wir nun auf gutem Weg sind, die Zukunft des Unternehmens langfristig zu sichern. Dies alles ist nur möglich dank der Unterstützung und des Engagements von allen Beteiligten. Deshalb gehört unseren Mitarbeitenden, den Aktionären, aber auch den treuen Gästen und vielen Partnern ein grosses Dankeschön. Neben weiteren Sanierungsmassnahmen geht es jetzt aber vor allem darum, operative Fortschritte zu erzielen, und die Entwick-

lung des Familienbergs mit neuen Ideen voranzutreiben. **Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung sind entschlossen, die Attraktivität der Madrisa als beliebter Familienberg und Treffpunkt für Gäste sowie Einheimische weiter auszubauen.»**

An der Generalversammlung stellen sich alle bisherigen Verwaltungsräte zur Wiederwahl: Martin Bisang, Veit de

Maddalena, Marie-Christine Jaeger-Firmenich, Roger Kunz, und Thomas Steinmann sollen zusammen mit den Gemeindevertretern Florian Kasper, Kurt Steck und Eva Waldburger auch für das nächste Jahr den Verwaltungsrat bilden.

Die **Generalversammlung findet am 13. September**, um 14 Uhr, in der «Madrisa Alp» auf der Madrisa statt.

Nüchterne Börseneinschätzung: Stark erhöhte Vorsicht notwendig

- Trumps 3-monatige Verschiebung der China-Zölle (wegen US-Weihnachtsgeschäft!) bedeutet keine Änderung der vorsichtigen Börseneinschätzung. Wenn, wie heute, die amerikanische Notenbank keine klaren Signale gibt und die EZB im Grunde ihr monetäres Pulver verschossen hat und die EZB-Mahnungen an die europäischen Regierungen zu fiskalpolitischen Stimulans nicht fruchten, erscheint das Börsen-Chance/Risiko-Verhältnis schlecht. Besonders bei gefährlicher Markttechnik (zuletzt 9 Hindenburg-Omen-Verkaufssignale, ein Schwankungsindikator mit sehr zuverlässiger Signalbilanz).

- Aus markttechnischer Sicht ist deutlicher Pessimismus bzw. stark erhöhte Vorsicht der Anleger notwendig, um eine Wende an den Börsen nach oben zu ermöglichen. Markttechnisch ungünstig erscheint, dass sich die US-Anleger (und die ihnen folgende internationale Investment-Gemeinde in Wall Street auf immer weniger große Standardwerte (überwiegend Technologieaktien und Qualitätstitel) konzentriert hat, während der breite Markt schon seit Anfang 2017 schlechter abschneidet. Die historische Erfahrung hat gezeigt, dass dies für die Märkte eine ungesunde Entwicklung mit späteren allgemeinen Indexrückschlägen ist.

- Trotz des zuletzt stark gewachsenen Optimismus ist die internationale Anlegergemeinschaft in Gold und Goldaktien wenig engagiert. Die vielen Kursenttäuschungen seit 2011 beim gelben Metall haben zu geringen Golddotierungen bei den institutionellen Anlegern geführt. **Die starken Steigerungen bei Anleihen mit sehr langer Laufzeit und der internationale Abwertungs-Wettlauf (Offshore-Yuan über 7,10) lassen Kaufansturm auf Gold erwarten.**

- **Wenn langlaufende Anleihen 70% steigen** (siehe Österreich oder Nordrhein-Westfalen), müssten zinsreagible, defensive Dividendenaktien neues Kauf-Ziel werden.

- Die bisher aufgenommenen Dollarkredite außerhalb der USA (besonders in Schwellenländern wie China) sind wegen der Yuan-Abwertung bzw. Dollar-Aufwertung eine deutliche Konjunkturbremse in diesen Ländern. **Die Konkurse bei chinesischen Immobilienentwicklern steigen bereits deutlich.**

- 30-jährige US-Dollaranleihen würden fast ein Drittel steigen, wenn der US-Zins auch auf Null fällt. Italien-Neuwahlen sehr unrealistisch. Italien-Staatsanleihen entsprechend steigerungsfähig. **US-Zinskurve (10-/2-Jahre) erstmals invers. Rezessionssignal!**

- Weltbörsen seit Hoch deutlich im Minus, US-Russell 2000 z.B. 15%, Deutschland seit Hoch 10%, Korea und Hong Kong 15% (beide seit Jahresanfang deutlich im Minus). Hong Kong-Geldmenge M1-Wachstum negativ, China-Produzentenpreise erstmals negativ, US-Produzentenpreise nur noch +0,1% bedeutet Gewinnrückgänge in USA und China.

Vorläufig dürfte das Chance/Risiko-Verhältnis an den Welt-Aktienmärkten ungünstig bleiben. Berücksichtigt man, dass der gesamte US-Börsenaufschwung seit der Finanzkrise kaum durch Gewinnsteigerungen, sondern durch Aktienrückkäufe und die Lockerungspolitik der US-Notenbank ausgelöst wurde (US-Vorsteuern-Gewinne heute in absoluten Zahlen so hoch wie im Jahre 2006), ist der zukünftige Kurs der US-Notenbank besonders wichtig. Im vergangenen Jahr bremste man durch Anleihenverkäufe («Quantitative Tightening» mit entsprechendem Liquiditätsentzug), und Wall Street wäre wahrscheinlich ähnlich

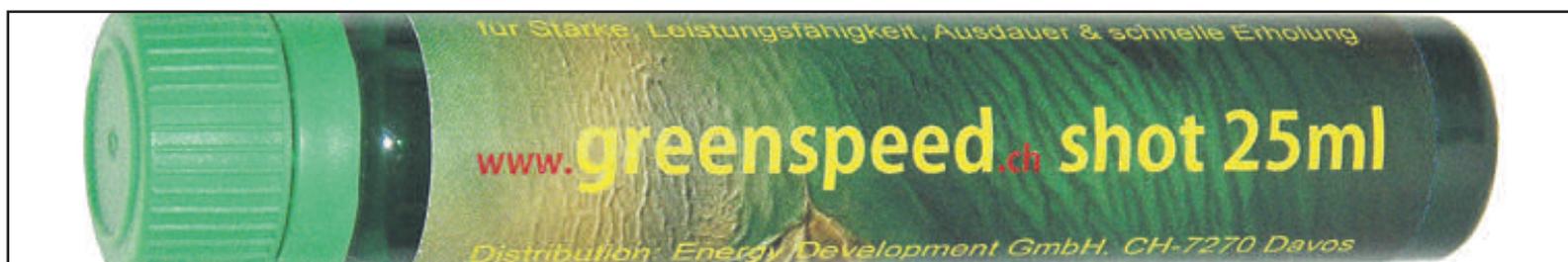
wie andere Börsen um 20 bis 30% gefallen, wenn nicht im Rekordausmaß von den Unternehmen Aktien zurückgekauft worden wären. In diesem Jahr flachen sich die Aktienrückkäufe zusehends ab. Nach einem starken Jahresstart gingen die Aktienrückkäufe Anfang August sogar um fast die Hälfte zurück. Auswirken könnte sich inzwischen, dass es in einigen Branchen auf breiter Front (z.B. Chemie und Öl bzw. Energiebranche) und den anderen selektiv (Technologie im Hinblick auf Trumps Handelskrieg) **massive Gewinnrückgänge** gibt und damit zu rechnen ist, dass die Unternehmen ihre Aktienrückkäufe zurücknehmen. Die angekündigten Aktienrückkäufe in diesem Jahr lagen bereits deutlich unter dem Niveau vom vergangenen Jahr, als die Rückkäufe historische Rekordhochs erreicht hatten.

Ohne US-Notenbank-Lockerungspolitik dürften die Aktienmärkte weltweit enttäuschen. Zwar hat Notenbank-Präsident Powell die US-Zinsen vor drei Wochen um 0,25% gesenkt, aber einerseits geschah dies nicht einstimmig, sondern mit zwei Gegenstimmen im Offen-Markt-Komitee, und andererseits ist keine Serie von Zinssenkungen in Sicht, wie dies ab 2008 geschah, obwohl Marktteilnehmer am Terminmarkt 0,25% auch im September erwarten. Wartet die Notenbank zu lange, könnte es zu einem selbstverstärkenden US-Konjunkturabschwung kommen, der sich dann genauso wenig wie 2008 (als man wesentlich entschlossener Gas gab) noch aufhalten lässt, besonders, wenn der für die US-Wirtschaft wichtige Aufschwung in China nicht stattfindet, was nach jetzt nur noch 3,1% Geldmengenwachstum (nach 4,4%) und halbiertem Kreditwachstum realistisch ist.

Die Meinungen der US-Ökonomen sind zwar sehr gespalten. Die einen meinen, dass überhaupt kein Zinsrückgang notwendig gewesen wäre und auch in Zukunft nicht sinnvoll erscheint. Die anderen verweisen auf Schwäche im wichtigsten Konjunkturbereich, dem Konsum, wo die auf über 8% gestiegene Sparquote (Prozent vom verfügbaren Einkommen) zunehmend bremsen dürfte. Trendindikatoren, wie steigende Kreditkartenausfälle, sinkende Gebrauchtwagenpreise oder trotz der starken Hypothekenzinssenkung fehlender Aufschwung am Immobilienmarkt (jüngster Monatspreisanstieg für gehandelte Immobilien nur 0,2%) signalisieren zumindest eine **Wachstumsabschwächung**.

Schwer einzuschätzen bleiben die Auswirkungen des Handelskriegs mit China. Im Gegensatz zu Deutschland sind die USA ein konjunkturell wesentlich stabileres Land mit nur einem Drittel so hoher Abhängigkeit vom Welthandel bzw. Export. Selektiv könnten die Unternehmen im Technologiesektor durch Störungen der Zulieferketten allerdings empfindlich getroffen werden, was bei solchen Unternehmen stärkere Gewinnrückgänge auslösen sollte. Auch Realindikatoren, wie Eisenbahn-Güterverkehr oder Stromerzeugung, sprechen gegen einen Konjunkturaufschwung, genauso wie die nur sehr schwach expandierende Kreditnachfrage. **Auch die Aktienkredite sind trotz der Börsenaufschwungs in diesem Jahr per Saldo gefallen** (in der Regel ein Verkaufssignal).

Markttechnisch zeigt Wall Street nach wie vor kein gesundes Bild. Der geringste Widerstand scheint nach unten zu sein. Obwohl sich der Optimismus in nur wenigen Börsentagen (mit dem Rückschlag) abgekühlt hat (an der NASDAQ z.B. von über 80% auf zuletzt nur noch gut 30%), fehlt ebenso wie am US-Optionsmarkt eine längere Pessimismus-Periode, die als Bodenbildung für einen neuen Aktienmarkt-Aufschwung gelten kann. Auch das sogenannte Hindenburg-Omen, das in der Vergangenheit sehr zuverlässig stärkere Börsenrückgänge angekündigt hat, war in diesem Jahr mehrfach (auch ganz zuletzt) zu beobachten. Ein Indikator, der plötzliche Börsenstimmungsverschlechterungen deutlich macht.



Hitsch Bärenthaler`s Fake News



Streetparade in Davos 2019 🙏

Ihr nächstes Ausflugsziel



Grünbödeli – täglich ab 09:00

**der gemütliche Ort zum Sein zwischen Davos und Klosters
Mit Kinderspielplatz, Restauration, Grill, Unterhaltung.**

Neu: Smoker Grill

Ihr Gastgeber: Hampi Bernet, Tel. 078 742 66 94

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Bis Ende August täglich geöffnet – Am 18. August steigt die 1. Älplerchilbi



Berghaus zum See Stelserberg

• Der einzigartige Ausflugsort für
Bike-Touren und Wanderungen

• Ein wunderschöner Aussichts-
punkt mit Blick auf den Rhätikon

Ihre Gastgeber: Hampe Egger und
Erika Davatz

Tel. 081 328 11 50

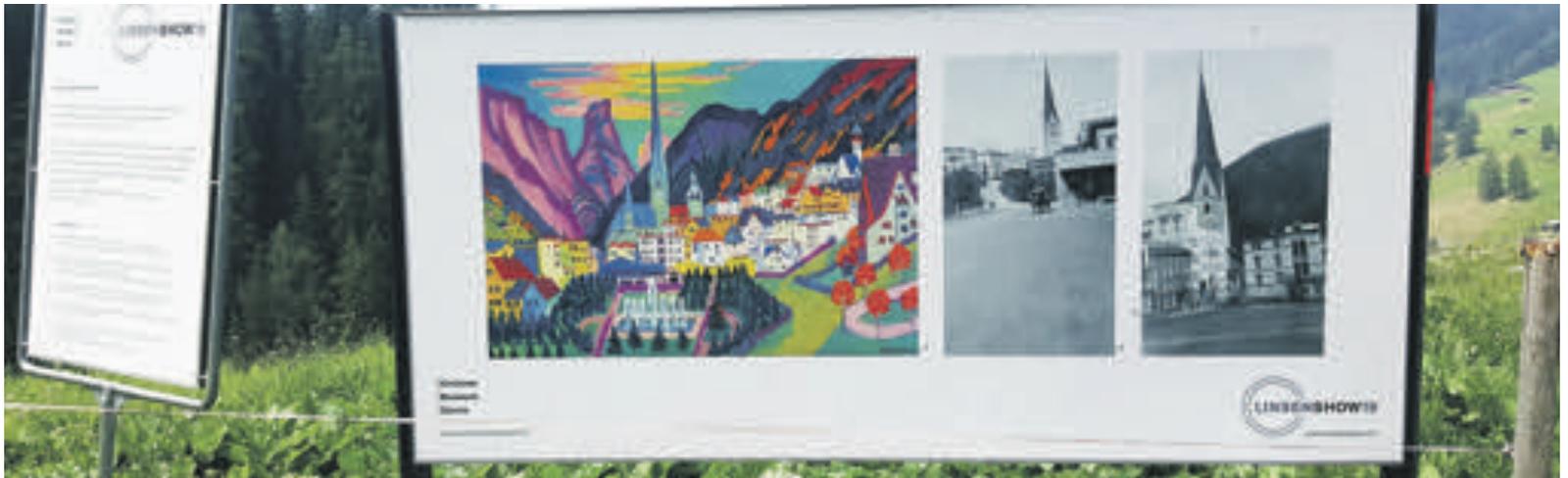


Ernst Ludwig Kirchner gehört zur «Linsenshow19»

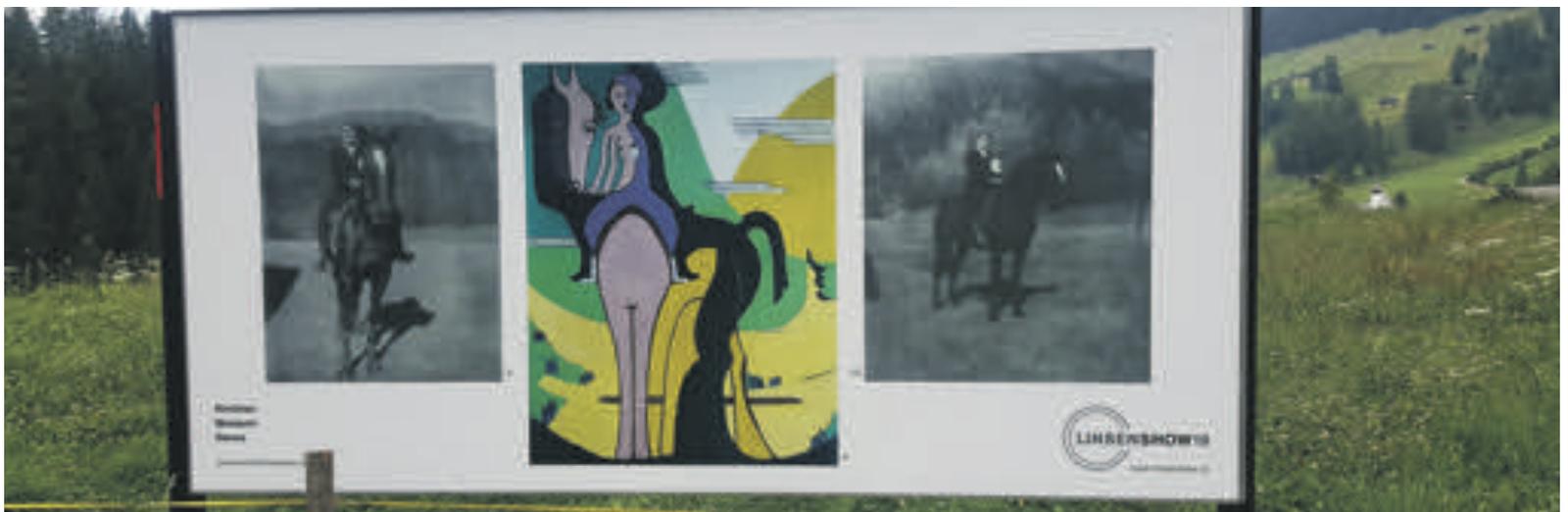
P. Ein Besuch der Plakatausstellung von Ernst Ludwig Kirchner entlang des Spazierweges auf dem Wildboden ins Sertigtal lohnt sich – ja, ist fast Pflicht. Als er auf der Stafelalp wohnte, blickte er täglich auf den Wildboden herunter. Später wohnte er im heutigen Blockhaus Ketterer. Heute befindet sich sein Grab auf dem Waldfriedhof. Damit wird ein wichtiger Teil seines Lebenskreises geschlossen.

Obwohl das Kirchner Museum Davos im November 2015 bereits eine Ausstellung dem fotografischen Werk des Künstlers gewidmet hatte, sind bis anhin keine Fotografien und gemalten Werke einander direkt gegenüber gestellt worden. Auch wenn Kirchner ein hervorragender Zeichner war, nutzte er seine Fotografien als Vorlage und optisches Hilfsmittel, um seine Werke zu erschaffen. In Zusammenar-

beit mit dem Kirchner Museum Davos wurden sieben wichtige Stationen im Leben Kirchners definiert. Themen bilden beispielsweise seine «Ankunft» im Jahre 1917 mit dem ersten Eindruck der reformierten Kirche, seine regelmässigen Besuche im Café Schneider mit der Reiterin, das Wohnhaus Wildboden oder das Bergatelier Wildboden mit der Katze im Vordergrund. Eine offensichtliche Gegenüberstellung ist mit den «Drei Schwestern Ruesch» und seinem Selbstportrait gegliedert.



Gleich zwei Fotografien der Kirche dienten als Vorlagen für die berühmte Dorfansicht.



Für die «Reiterin» mit Rosita Schneider dienten zwei Fotografien als Vorlage.



Selbstportrait und Selbstbildnis aus dem Jahre 1925.



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com





Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Sportives Turnier – Davos Masters

Nicht jedes Golfturnier wird erstrangig mit sportlichem Eifer gespielt. Das Davos Masters schon, denn es zählt zu den golferischen Highlights für stark aufspielende Gäste und Mitglieder. Eine Chronologie der Ereignisse.

Eva Stöcklin



Die diesjährige Ausgabe des Davos Masters, der Begriff besagt nichts anderes, als sich die wahren Meister des Fachs unter Beweis zu stellen haben, stand zweimal unter einem guten Stern. Erstens legte sich die Sonne ganztägig übers Turnier. Zweitens zeigte darüber hinaus das Sponsoring ein über die Norm hinausragendes Engagement: Bianchi Platten AG, Schneider's, Escher Raumdesign, Ettinger Sport, Guyan Immobilien, Issler Davos, Kelly Transporte, Früchte Waser und UBS Davos. Und dazu noch die Gentleman Handlung: Das Startgeld der Teilnehmer ging vollumfänglich als Spende an die Argo.

Auf zur Meistersuche

Die Organisatoren perfektionierten die Formel des Vorjahres. Die Siegerin und der Sieger der Bruttowertung wurden aus den 8 besten Damen und 12 besten Herren nach Runde eins im Modus Strokeplay über die zusätzlichen Löcher 10 bis 14 designiert. Die besten Spieler, man startete nach Handicap, stellten sich morgens um acht der Meistersuche. Nach 18 Löchern standen die Ankömmlinge im Halbkreis um die Anzeigetafel, angespannten Blickes, wie es denn punktemässig aussah. Um drei Uhr erklang der Gong zum Neustart der Finalisten.

Nicht ohne Genussfaktor

Zwischendurch kam – bei aller Sportlichkeit – der Genussfaktor zum Zug. Die wohlherlesene Zwischenverpflegung von Schneider's wurde genossen und gerühmt. Apropos Mahlzeit: Zur Preisverteilung servierte das Clubhaus einen «Apéro riche», der ebenfalls nicht von schlechten Eltern war. Doch zurück zum Spiel.

Wer hielt das bessere Ende für sich?

Nun waren die Finalisten am Zug. Ihr hochstehendes Spiel wurde von vielen Zuschauern auf den Fairways 11 und 14 mitverfolgt. Im letzten Damenflight spielten **Dascha Drobny, Sonja Müller, Celine Hügli und Barbara Lanter**, bei den Herren die Gebrüder **Remo und Marco Lang, Geoff Soguel und Benjamin Maier**. Nervenstärke war nun das entscheidende Mesium über Sieg oder Niederlage. Bei den Damen kam es zu keinen Überraschungen. Sonja Müller liess bereits auf der 18-Loch-Runde ihre Überlegenheit aufblitzen. Sie gewann über die zusätzlichen fünf Finallöcher zwei Schläge vor Barbara Lanter. Bei den Herren war der Gast aus Losone, **Luigi Carioni**, derjenige mit dem besten Nervenkostüm. Zwar galt er nach den ersten 18 Löchern nicht als Topfavorit, realisierte hingegen gerade deswegen mit viel Ruhe und Konzentration 20 Bruttopunkte. Benjamin Maier strahlte an der Spitze der Nettowertung, ihm wiederum folgten Michael Illi und Marco Lang. In der Kategorie Stableford, Hcp 19 bis 54, sorgte **Rita Hofstetter** mit ihren 44 Stablefordpunkten für Furore, an ihre Fersen heftete sich wiederum Gianna Casty mit 42 Punkten. Das Resümee: ein Matta-Tag der Superlative von hohem spielerischem und gastronomischem Wert. – Auszug aus der Rangliste:

Brutto über 5 Löcher

Damen: 1. Sonja Müller, 20; **Herren:** Luigi Carioni, 20.

Netto Hcp. Pro bis 18.9: 1. Benjamin Maier, 62; 2. Michael Illi, 64; 3. Marco Lang, 64.

Netto Hcp. 19 bis 54: 1. Rita Hofstetter, 44; 2. Gianna Casty, 42; 3. Nico Zürcher, 34.



Die glücklich lächelnden Preisgewinner des Davos Masters.



Barbara Lanter in Aktion – im Hintergrund observiert Dascha Drobny die Flugbahn des Golfballs.



Benjamin Maier beim konzentrierten Putt.



Gianni Bianchi auf der Finalrunde.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Italo Party: Châlet Güggel und Jatzhütte

Skibütten-Flair auf der Matta – das angesagte Golfturnier, orchestriert durch die zwei Aushängeschilder des Jakobshorns, durch das Châlet Güggel und die Jatzhütte, erfreute sich abermals grosser Teilnahme.

Eva Stöcklin



Der Tag sollte ein guter werden, denn wo sich Spiel und Spass begegnen, bleibt bekanntlich kein Auge trocken. Die Erwartungshaltung der Teilnehmenden darf hier getrost hochgeschraubt werden, denn sowohl das Châlet Güggel als auch die Jatzhütte stehen für Skihüttenzauber – natürlich vorwiegend im Winter. Doch ebenso in der Sommerzeit, zur Zeit der Sommerwende, in Italien als Volksfest «Ferragosto» bekannt, tischen sie uns jeweils einen Event auf, der seinesgleichen sucht. Schön, dass sich das Wetter zum Zeitpunkt der Veranstaltung, passend zum Motto, selbst im hochgelegenen Davos von der mediterranen Seite zeigte. 108 Mitstreiter liessen sich das Turnier unter Freunden nicht nehmen. Zutritt fanden zudem wiederum die «Rabbits», die sogenannten Golf-Grünschnäbel.

Die Italinità wurde grossgeschrieben. Udo Blankart und die Bachmanns mit Calvin und Luca schmückten Platz und Clubhausumgebung frühmorgens mit diverser Symbolik aus dem Ferienland. Die bezaubernde Rahel und der allseits bekannte «Wisi» installierten zur selben Zeit den Verpflegungsstand beim Loch 2/9. Gespielt wurde schliesslich im Modus «Scramble» im Viererteam, wobei hier jeder Flight mindestens einen Rabbit mit an Bord nimmt. Diese Spielpraxis besagt, dass der Ball jeweils von der aussichtsreichsten Position weiterbefördert wird. Die Novizen wiederum mussten die 18-Loch-Distanz bewältigen, was bedeutet, dass sie abhängig waren von den Tipps der geübten Golfer und Golferinnen. Daraus entstand ein Teamgeist nach dem Motto: jeder für jeden. Nein, ein Kinderspiel war es trotz Partystimmung nicht, sich hier an die Spitze zu setzen, denn die Rabbits haben naturgemäss nicht immer einfaches Spiel. Trotzdem vermochte der eine oder andere, einen tollen Schlag hervorzuzaubern, der die «Profis» überraschte. Toll lief es etwa für die Novizen **Patrick Weidmann und Hansjörg Lenz** mit den Golfern **Justin Besterman und Marco Müller**. Mit 36 Punkten netto setzte sich dieser Flight an die Spitze des Klassements. Platz zwei bei identischem Punktestand belegte das Team **Marc Wieser, Roman Käppeli, Jan Stiffler und Rabbit David Beck**.

Breits auf der Runde wurden sie, die legendären italienischen Gaumenfreuden, serviert. Bei der ersten Imbissstation am Green 2/9, wo Salsiccie warteten, kam es schon morgens zum zeitlichen Verzug. Beim Loch 11 stieg einem der unwiderstehliche Duft einer Lasagne in die Nase. Bei Wein und Bier sowie all den feilgebotenen «Amuse Bouches» zerrinnt die Zeit, und so kam es trotz zeitlichen Pufferzonen dazu, dass sich der «normale» Spielbetrieb ganz zum Schluss etwas in Geduld üben musste – was nicht untypisch ist für diese Veranstaltung.

Nun, es war von Anfang an eine Party, strenggenommen. Doch abends ging's dann so richtig rund. Für die allgemeine Stärkung standen ein opulentes Vorspeisen- und Grillbuffet parat, dem man sich stundenlang hingeben durfte. Aber für Hochstimmung pur sorgten die Live Band aus Italien und DJ Schlumpf. Da konnte kein Bein ruhig bleiben, Schwof und Geselligkeit steckten bis in die frühen Morgenstunden in der Endlosschleife fest – typisch Châlet Güggel und Jatzhütte, die das Publikum jahreszeitunabhängig in Begeisterung versetzen. – Auszug aus der Rangliste:

Team Netto: 1. Justin Besterman, Marco Müller, Patrick Weidmann und Hansjörg Lenz, 36. 2. Marc Wieser, Roman Käppeli, Jan Stiffler und David Beck. 3. Mirco Gruber, Sascha Gubler, Luzi Peterelli und Iwan Wasescha, 37. 4. Simon Kuster, Sandro Rymann, Rita Voegli und Larissa Rutz, 37.



Der Dreamflight mit Toni, Sylvia, Jessica und Henk.



Werni, Martin, Harry und Calvin sportlich auf der Runde.



Rahel und Wisi am beliebten Pausentreffpunkt auf der Runde.



Thomas, Sibylle, Sepp und Jutta ungebremst freudige Golfer.



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

Warme Küche von 11:30 bis 14:00 h und 17:30 bis 21:30 h

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Die Sonne lachte und verhalf der 1. Äpfel



Die Grischuna Örgeler sorgten für die gute Musik beim Berghaus Schwänzelegg.



Joos Jösler moderierte die Chilbi auf dem Berg und stellte die diversen Attraktionen vor.



Prättigauer Jungschwinger zeigten, dass sie bald bereit sind ...fürs «Eidgenössische»!



Der Einschellerverein Goldingen brachte lautstarke Stimmung auf die Alp.

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Reservationen: 081 416 82 82

izzzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

Älplerchilbi auf Grünsch-Danusa zum Erfolg



Ein Töggeli-Kasten unter freiem Himmel zur Freude von Gross und Klein.



Mit der Motorsäge schuf Lukas Senn ein Kunstwerk, einen Danusa-Fuchs.



Hanspeter Weber, Monika Sumi und Thomi Wolf brachten Klänge auf die Alp, die es an jeder Älplerchilbi braucht.



Älpler Walter von Ah stellte live Ziger her, ein Naturprodukt, das es in dieser Qualität nur auf der Alp gibt.

«90 sind genug»: Botschaft der Regierung überzeugt nicht!

Die Regierung lehnt die Initiative «90 sind genug» wenig überraschend ab, doch überraschend fragwürdig ist die Argumentation. Von Seiten der Jungen SVP Graubünden erhält die Initiative vollste Unterstützung.

In ihrer kürzlich veröffentlichten Botschaft empfiehlt die Bündner Regierung die kantonale Volksinitiative «Für die Verkleinerung des Grossen Rates – 90 sind genug» zur Ablehnung. Die Argumentation erinnert aus Sicht der Jungen SVP Graubünden mehr an einen verzweifelten Versuch, das heutige Wahlsystem und dessen Missachtung der von der Bundesverfassung geforderten Stimmkraftgleichheit zu erhalten. Ein durchaus berechtigtes Anliegen wird mit fadenscheinigen Begründungen und Berechnungen abgetan. Auch wenn die Aussichten schlecht sind, bleibt zu hoffen, dass der Grosse Rat der Empfehlung keine Folge leistet und die Initiative unterstützt.

Die Initiative fordert eine Verkleinerung des Grossen Rates von heute 120 auf 90 Mitglieder verbunden mit einer Anpassung der Wahlkreise an die neue Parlamentsgrösse. Auslöser für das Volksbegehren ist die Tatsache, dass die Stimmkraftgleichheit mit dem jetzigen Wahlverfahren und den Wahlkreisen nicht gewährleistet werden kann. Diese für die Junge SVP Graubünden unhaltbare Situation wird von der Regierung kaum aufgegriffen, einzig das im Auftrag der Regierung erstellte Rechtsgutachten weist explizit darauf hin, dass es «grosse Unterschiede bezüglich der Stimmkraft» in den Wahlkreisen gibt.

Zu diesem Rechtsgutachten kam es laut Botschaft, weil eine verwaltungsinterne Abklärung offenbar «heiklere Rechtsfragen» betreffend die Gültigkeit der Initiative offen liess. Die Junge SVP Graubünden kann diesen Ausführungen nicht folgen, zumal die von der Regierung dargelegten Ergebnisse in der Botschaft keinen Zweifel an der Gültigkeit zulassen. Das Rechtsgutachten weist sogar ausdrücklich darauf hin, dass die Verkleinerung des Parlaments zwingend mit einer Anpassung der Wahlkreise einhergehen müsse, um nicht gegen die Bundesverfassung zu verstossen.

Es entspricht also dem Anliegen der Initianten, dass die Wahlkreise der neuen Grösse des Parlaments angepasst werden und angesichts dessen ist es umso fragwürdiger, weshalb die Regierung Berechnungen bezüglich der Repräsentationsituation anstellt, die darauf basieren, dass eben keine Anpassungen bei den Wahlkreisen vorgenommen werden. Damit stützt sich die Argumentation der Regierung auf eine konstruierte Berechnungsgrundlage, die mit dem Initiativtext in keiner Weise übereinstimmt. Für die ungenutzte SVP Graubünden ist es unverständlich, weshalb die Auswirkungen der Initiativen an einem Modell gezeigt werden, welches nach Annahme der Initiative zwingend geändert werden muss.

Einzig die Berechnung der Repräsentanzsituation bei einer Sitzverteilung auf die 11 Regionen des Kantons zeigt, dass sich die Regionen sehr gut als Wahlkreise eignen würden. «Ist sich die Regierung bewusst, dass sie mit dieser Berechnung das perfekte Argument für die Annahme der Initiative geliefert hat?», fragt sich Nicola Stocker, Präsident der Jungen SVP Graubünden. Denn das skizzierte Bild zeigt eindeutig, dass gerade Regionen wie Bernina nach Anpassung der Wahlkreise profitieren würden. Die Angst, dass der «Vielgestaltigkeit» des Kantons zu wenig Rechnung getragen würde, erweist sich aufgrund der Botschaft als völlig unbegründet.

Es bleibt abschliessend die Hoffnung, dass das Parlament die Notwendigkeit der Initiative erkennt und dieser entgegen der Empfehlung der Regierung gutheisst. Dadurch liesse sich wertvolle Zeit gewinnen und es wäre ein starkes Bekenntnis zur Stimmkraftgleichheit, die gegenwärtig nicht eingehalten wird.

1 + 1 = 3

Die «Sonntags Zeitung» hat anfangs Juli ein Ranking der einflussreichsten Schweizer Parlamentarier veröffentlicht. Martin Schmid und Stefan Engler figurieren dabei im ersten Fünftel. Man mag über solche Ratings, deren Wert und Wahrheitsgehalt schmunzeln. Für mich persönlich zählen in erster Linie die

Leistungsausweise der Volksvertreter für das Land und insbesondere den Kanton Graubünden. Stefan Engler und Martin Schmid arbeiten in Bern Hand in Hand. Bei Wahlen in Kommissionen vermeiden sie es, gegeneinander anzutreten, sondern versuchen, sich in möglichst vielen für den Kanton Graubünden wichtigen Kommissionen einzubringen: Ergänzend, ihren persönlichen Fähigkeiten entsprechend. Anstatt sich mit ideologischen Voten auf der Politbühne oder in der Öffentlichkeit zu profilieren pflegen sie den pragmatischen Dialog im Hintergrund. Und nicht zuletzt: Sie widmen sich uneigennützig auch den Heimwehbindnern, obwohl diese keine Stimmen bringen. Bescheiden, engagiert und volksnah. Engler und Schmid verdienen, unabhängig der Parteizugehörigkeit, unsere Unterstützung für die nächsten 4 Jahre. **Maurus Dosch, Gümligen/Surses**

Grosser Entwicklungsschritt beim Davoser Sport-Gymnasium erforderlich

Die EVP Davos empfiehlt, zur kommunalen Sachvorlage der Volksabstimmung vom 15. September ein Ja einzulegen. Nach vielen Jahren mit temporären Bauten und kleineren Optimierungen muss die Stiftung Sport-Gymnasium Davos (SSGD) einen grösseren Entwicklungsschritt im Investitionsbereich in Angriff nehmen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu wahren. Ein 2-Mio.-Franken-Darlehen und ein teilweiser Mietzinserslass, über die jetzt abgestimmt wird, bedeuten die Fortsetzung der bisherigen kommunalen Unterstützungsleistungen an die SSGD.

Die Entwicklung der SSGD orientiert sich am Machbaren: Das 22 Jahre alte Sport-Gymnasium hat sich in seiner kurzen Zeit stark entwickelt. Auf dem Gelände wurden verschiedene Provisorien erstellt, die den Raumbedarf der wachsenden Schule abdecken müssen. Diese Temporärbauten wurden durch die SSGD selbst finanziert, deren Lebensdauer ist aber beschränkt. Zudem stellen steigende Schülerzahlen und die Entwicklung des Sports neue Anforderungen an den Raumbedarf. Deshalb ist die aktuelle Erneuerung und Erweiterung der SSGD folgerichtig, jedoch auch mutig, da dies an beiden Standorten (Castelmont und Färbi) praktisch zur gleichen Zeit erfolgen soll. Namhafte Unterstützungszusagen von Bund, Kanton und Sportverbänden bestätigen die Richtigkeit und Machbarkeit dieses Entwicklungsschritts.

Erfolgreiche Ausbildungsstätte für gut ausgebildete junge Leute: Um sich gegenüber anderen Mitbewerbern behaupten zu können, muss das Angebot der SSGD zeitgemäss sein. Neben der Ausbildung muss auch die Infrastruktur mit ihren Trainingsmöglichkeiten stimmen. Dass die SSGD auf einem guten Weg ist, zeigt der positive Verlauf der Schülerzahlen der vergangenen zwei Jahrzehnte.

Die Schüler haben neben dem Sport die Möglichkeit, eine Matura oder Handelsmatura abzuschliessen. Damit werden die jungen Leute mit einer breiten Ausbildung auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet. Denn nicht alle SSGD-Absolventen werden später vom Sport leben können, und die Sportkarriere kann auch sehr schnell zu Ende sein (Verletzung, zu wenig Talent).

Volkswirtschaftliche Bedeutung rechtfertigt Gemeindebeitrag: Für ein Sport-Gymnasium mit Schwerpunkt Wintersport gibt es keinen besseren Standort als Davos. Ausbildungsstätten wie die SSGD machen ihrerseits Davos als Arbeitsstandort für Familien attraktiver. Der hohe Stellenwert der Institution und die breite finanzielle Unterstützung von dritter Seite zeigen, dass nach vielen Provisorien und partiellen Optimierungen nun eine umfassendere Erneuerung bzw. Erweiterung notwendig und richtig ist. Die EVP Davos empfiehlt Zustimmung zur Abstimmungsvorlage.

Mehr Polit-Forum Seite 24

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und des Polit-Forums muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.

Ihre Gipfel-Zytags-Redaktion

Polizeinachrichten



Davos: Fussgängerin (87) angefahren

K. Am Montagnachmittag ist auf der Promenade in Davos Platz eine Frau auf einem Fussgängerstreifen von einem Automobilisten angefahren worden. Sie wurde dabei verletzt.

Der 22-jährige Automobilist fuhr am Montag um 16:20 Uhr von Davos Dorf kommend über die Promenade in Richtung Tiefencastel. Beim Fussgängerstreifen Höhe Tobelmühlestrasse hielt er vor dem Fussgängerstreifen an und liess eine Personengruppe die Fahrbahn überqueren. Beim Anfahren übersah er eine von links über den Fussgängerstreifen laufende 87-Jährige und touchierte diese mit der linken Fahrzeugfront. Durch diese Kollision stürzte die Frau und schlug mit dem Kopf auf dem Asphalt auf. Durch Drittpersonen wurde die Angefahrene bis zum Eintreffen einer Ambulanz betreut. Das Ambulanzteam überführte die Verletzte ins Spital Davos. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.



Verletzter bei Unfall mit Kleinmotorfahrzeug im Sertig

K. Am Sonntagnachmittag ist es auf einer Alpstrasse im Sertigtal zu einem Unfall gekommen. Eine Person wurde dabei verletzt.

Ein 70-jähriger Lenker eines Kleinmotorfahrzeugs fuhr zusammen mit einer Mitfahrerin nach 16 Uhr auf einer steilen Alpstrasse von der Stadler Alp kommend talwärts in Richtung Davos Clavadel. Vor einer engen Rechtskurve beabsichtigte er, sein Fahrzeug abzubremsen. Gemäss seiner Aussage konnte der Fahrzeuglenker aufgrund einer technischen Ursache die Geschwindigkeit ungenügend reduzieren. Im Anschluss gelangte das Fahrzeug über den Kurvenrand hinaus und stürzte sich überschlagend mitsamt seinen Passagieren einen Abhang hinunter. Dort kollidierte es mit einem Stall. Der Lenker erlitt mittelschwere Verletzungen und wurde durch die Rettung Davos ins Spital überführt. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kantonspolizei die genaue Unfallursache.

Bonaduz: Schwerer Verkehrsunfall fordert Todesopfer - Zeugenaufruf

K. Am Sonntagnachmittag ist es auf der Autostrasse A13 beim Plazastunnel zu einem Verkehrsunfall gekommen. Dabei erlitt die Soziusfahrerin eines Motorradfahrers tödliche Verletzungen. Der Lenker des Motorrades wurde verletzt.

Ein 57-jähriger Motorradfahrer fuhr im zähflüssigen Kolonnenverkehr mit einer Soziusfahrerin von Rothenbrunnen in Richtung Reichenau. Aus nicht restlos geklärten Gründen geriet das Motorrad kurz vor dem Tunnel Plazzas auf die Gegenfahrbahn. Dabei kam es zur Kollision mit einem in Richtung Süden fahrenden Personenwagen. Die 58-jährige Soziusfahrerin wurde so schwer verletzt, dass sie noch auf der Unfallstelle verstarb. Der Lenker des Motorrades erlitt schwere Verletzungen und wurde mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur überführt. Die beiden Insassen des Personenwagens wurden durch die Kollision nicht verletzt. Bei der Unfallaufnahme wurde die A13 während knapp drei Stunden zwischen dem Anschluss Bonaduz und Rothenbrunnen gänzlich gesperrt. Es wurde eine Umleitung über die Kantonsstrasse eingerichtet. Zur Betreuung der Unfallbeteiligten wurde das Care Team Grischun aufgeboten. Neben der Kantonspolizei war auch das Tiefbauamt im Einsatz.

Zeugenaufruf: Der genaue Unfallhergang ist noch nicht restlos geklärt. Personen, die Hinweise zum Unfall machen können, werden deshalb gebeten, sich beim Verkehrsstützpunkt Thusis (Telefon 081 632 54 54) zu melden.

Bahnhof Davos Platz: Mann auf Fussgängerstreifen angefahren - Zeugenaufruf

Am Montag ist auf der Talstrasse in Davos ein Mann auf einem Fussgängerstreifen von einer Automobilistin angefahren worden. Er verletzte sich, die Automobilistin verliess die Unfallstelle.

Eine 67-jährige Automobilistin fuhr am Montag, kurz nach 17 Uhr, in Davos Platz vom Parkhaus kommend in die Talstrasse in Richtung Spital Davos ein. Gleichzeitig wollte ein 36-jähriger mit seinem Fahrrad einen Fussgängerstreifen vom Bahnhof her überqueren. Das Auto erfasste das Fahrrad, der Mann fiel auf das Trottoir und verletzte sich dabei. Die Lenkerin verliess die Unfallstelle, sie konnte jedoch am selben Abend von der Kantonspolizei ermittelt werden. Der Mann begab sich selbständig in ärztliche Behandlung. Zur Klärung des Unfallhergangs, insbesondere, ob der Mann mit dem Fahrrad fuhr oder dieses gehend geschoben hat, sucht die Kantonspolizei Zeugen. Personen, die Angaben zu diesem Verkehrsunfall machen können, melden sich bitte beim Polizeiposten Davos (Telefon 081 257 63 50).

Verletzte bei Frontalkollision in Tunnel

K. In Roveredo sind am Dienstagvormittag im Tunnel San Fedele zwei Personenwagen seitlich-frontal kollidiert. Zwei Personen wurden verletzt, eine davon schwer.

Ein am Dienstag, um 10.30 Uhr, in Roveredo auf der Autostrasse A13 in Richtung Süden fahrendes Auto streifte gemäss ersten Erkenntnissen den rechten Randstein. Das Fahrzeug geriet in der Folge auf die Gegenfahrspur. Dort kollidierte es seitlich-frontal mit einem Auto aus der Gegenrichtung. Die 65-jährige Lenkerin des in Richtung Norden fahrenden Autos wurde dabei eingeklemmt und schwer verletzt. Der 52-jährige Lenker des in Richtung Süden fahrenden Autos wurde bei der Kollision leicht verletzt. Die Schwerverletzte wurde mit dem Helikopter ins Spital nach Lugano und der Leichtverletzte mit einer Ambulanz ins Spital nach Bellinzona transportiert.

Arbeiten auf der Unfallstelle: Während der Bergungsarbeiten und Tatbestandsaufnahme wurde der Verkehr über die Kantonsstrasse umgeleitet. Die A13 blieb während über vier Stunden gesperrt. 18 Personen der Strassenrettungen Alta Mesolcina und Bassa Mesolcina führten die Bergung der Verletzten sowie die Sicherungsarbeiten auf der Unfallstelle aus. Weiter im Einsatz standen die Rega, ein Team der Ambulanza Bassa Mesolcina und mehrere Polizeipatrouillen.



FDP. Die Liberalen Fraktion tagte in Maladers Ja zur Bündner STAF -Steuerrevision

Zu Am vergangenen Freitag tagte die Bündner FDP. Die Liberalen Fraktion des Grossen Rates unter dem Vorsitz von Fraktionspräsidentin Grossrätin Vera Stiffler, in Anwesenheit von Regierungsrat und Finanzdirektor Christian Rathgeb erstmals in der Turnhalle von Maladers, um die kommende August-Session, vorzubereiten. In der Gemeinde, die demnächst zur Stadt Chur gehören wird. Als Gast gesellte sich über Mittag noch-Gemeindepräsident Georg Loretz zur Fraktion und gab einige interessante Informationen über Maladers bekannt. Er stelle mit Freude fest, dass es das erst Mal sei, dass eine politische Partei in Maladers tagt. Folgende Sachgeschäfte standen bei den Beratungen im Vordergrund:

- Erlass übergeordneter politischer Ziele und Leitsätze für die Planungsperiode 2021-2024 des Regierungsprogramms und Finanzplans.

Hier fand die Fraktion, dass bei den übergeordneten Zielen und Leitsätzen wohl viel Arbeit und Aufwand dahinterstecke, aber an deren Nutzen und verschiedenen Flughöhen aus strategischer Sicht durchaus Zweifel angebracht seien. Denn die Regierung habe diverse Interpretationsmöglichkeiten und grossen Spielraum in der Umsetzung.

Teilrevision Steuergesetz (Umsetzung Bündner STAF): Die FDP-Fraktion hat die Vorlage zur Umsetzung der STAF intensiv beraten. Die Vorlage stärkt Graubünden als attraktiven Wirtschafts- und Wohnstandort.

Wie von der Regierung vorgeschlagen, soll die Gewinnsteuer auf 4 Prozent gesenkt werden. Die FDP unterstützt den Antrag der WAK, um bei der Teilbesteuerung für Erträge aus massgeblichen Beteiligungen auf das Minimum von 50 Prozent zu reduzieren. Zudem sollen die Patentbox und ein maximal möglicher Abzug für Aufwendungen in Forschung und Entwicklung eingeführt werden. Die Fraktion unterstützt zudem die Erhöhung des Steuerfreibetrages um 1000 Franken für alle Personen, was faktisch eine Steuersenkung für natürliche Personen bedeutet. Damit können sowohl die Unternehmen, als auch die natürlichen Personen entlastet werden. Die Fraktion begrüsst es weiter, dass die Hälfte des Anteils an der direkten Bundessteuer den Gemeinden ausbezahlt wird. Damit ist die Vorlage sowohl für den Kanton als auch für die Gemeinden finanziell verkraftbar.

CVP-Fraktion fordert deutliche Korrektur der Steuervorlage durch den Grossen Rat

P. Die CVP-Fraktion hat sich anlässlich ihrer Fraktionssitzung in Ilanz/Glion unter der Leitung von Fraktionspräsident Remo Cavegn mit den Geschäften der Augustsession auseinandergesetzt. Im Vordergrund stand dabei die Vorlage der Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes mit der Umsetzung der STAF.

Die CVP-Fraktion nahm besorgt davon Kenntnis, dass die Beratung in der Vorberatungskommission offensichtlich aus dem Ruder gelaufen sein muss. Die Mehrheit der grossrätlichen Vorberatungskommission hat ohne Not ein Entlastungspaket geschnürt, welches selbst erheblich über die von der Regierung vorgeschlagenen Steuersenkungen hinaus geht und damit die längerfristige finanzpolitische Verantwortung in Frage stellt. Die auf dem Tisch liegenden Steuersenkungen haben für die öffentliche Hand insgesamt Einnahmeausfälle von über CHF 70 Mio. zur Folge. Abgesehen von den bereits aus dem nationalen Finanzausgleich fehlen-

den CHF 24 Mio. wird von der Vorberatungskommission ein Einnahmeausfall von weiteren rund CHF 50 Mio. provoziert.

Besonders für die Bündner Gemeinden und die Kirchgemeinden ist ein derartiges Paket aus finanzpolitischer Sicht unhaltbar. Für viele Gemeinden und Kirchgemeinden wird dieses ohne Steuererhöhung nicht zu stemmen sein. Die Zeche müsste somit von den steuerpflichtigen Einwohnern der Gemeinden bezahlt werden. Stossend ist zu-dem, dass weder Gemeinden noch Kirchgemeinden je Gelegenheit hatten, zu derartigen, für sie hohen Einnahmeausfällen Stellung zu nehmen. Sie würden schlicht und einfach übergangen.

Die Auswirkungen des Pakets wären auch für den Kantonshaushalt nicht tragbar. Bei Annahme der Vorlage droht dem Kanton just jenes Sparpaket, welches von der Regierung mit dem Rückzug der GR-Flex-Vorlage jüngst abgelehnt wurde. Leidtragende eines solchen finanzpolitisch unverantwortbaren Vorschlags wären letztlich die Regionen, die Kultur und soziale Projekte.

Die CVP-Fraktion erwartet vom Grossen Rat eine Korrektur, damit die Vorlage für Kanton und Gemeinden tragbar ist. Die CVP hält es für richtig, dass Unternehmen durch zusätzliche Abzugsmöglichkeiten im Bereich der Patentbox und Forschung und Entwicklung möglichst entlastet werden. Ebenso sollen durch eine Reduktion der Teilbesteuerung auf massgebliche Beteiligungen das Umfeld für Investitionen verbessert werden. Davon würden auch viele KMU-Inhaber profitieren. Die CVP hält eine Entlastung der natürlichen Personen für richtig, zieht es aber vor, dass die steuerliche Entlastung der Einwohnerinnen und Einwohnern im Sinne einer sozialen Kompensation über einen höheren Abzug der Versicherungsprämien erfolgt, womit die Last der stetig steigenden Krankenkassenprämien steuerlich gemildert werden. Die CVP-Fraktion erwartet vom Grossen Rat, dass die Korrekturen so angebracht werden, dass nebst den mit der Umsetzung der STAF ohnehin verbundenen Einnahmeausfällen von CHF 24 Mio. auf Ebene Kanton und Gemeinden Entlastungen von maximal weiteren CHF 25 Mio. erfolgen, wobei Entlastungen für juristische Personen und natürliche Personen in einem angemessenen Verhältnis stehen müssen.

Der Kanton hat gemäss Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer die Gemeinden für die Auswirkungen der STAF angemessen zu entschädigen. Die Umsetzung dieser Pflicht durch die Regierung wirft ebenfalls Fragen auf. Gemäss der Vorlage der Regierung soll ein Betrag von CHF 6.9 Mio. in den Ressourcenausgleich fliessen. Dies mit der Folge, dass die Entschädigungen auch Gemeinden zufließen, welche gar keinen Einnahmeausfall haben, während jene Gemeinden, welche die grössten Einnahmeausfälle zu beklagen haben, leer ausgehen. Ein derartiger Vorschlag ist nicht zielführend, um eine wirkungsvolle Abfederung der mit der Vorlage einhergehenden Lasten zu erreichen.

Die übrigen Vorlagen der Augustsession waren in der CVP-Fraktion unbestritten.

BDP unterstützt das STAF

G.M. In Anwesenheit des Regierungspräsidenten Jon Domenic Parolini beschloss die Fraktion der BDP an ihrer zweitägigen Vorberatung der August-Session in Vals die Teilrevision des Steuergesetzes für den Kanton Graubünden (STAF) zu unterstützen. Die Fraktion wird sich jedoch dafür einsetzen, dass die Vorlage nicht zum Sparprogramm zu Lasten der Öffentlichkeit führt.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Teilrevision des Steuergesetzes für den Kanton Graubünden (STAF) führte zu kontroversen Diskussionen. Vor allem die Gewinnsteuer für juristische Personen wurde eingehend thematisiert. Die Botschaft sieht unter anderem vor, dass diese von heute 5,5 Prozent auf vier Prozent gesenkt werden soll, was für Gemeinden und Kanton nicht zu unterschätzende Auswirkungen hätte. Die BDP unterstützt grundsätzlich die Vorlage, weil sie sich bewusst ist, dass diese Senkung für den Wirtschaftsstandort von grosser Bedeutung ist. Sie ist sich einig, dass die Vorlage zwar in die richtige Richtung zeigt, daraus aber kein Sparprogramm zu Lasten der Öffentlichkeit entstehen darf.

Weiter werden der Zusammenschluss der Gemeinden Chur und Maladers zur Gemeinde Chur sowie die Erneuerung des Tagungszentrum Plantahof in Landquart einstimmig unterstützt. Ebenso behandelt wurde der Erlass übergeordneter politischer Ziele und Leitsätze für die Planungsperiode 2021 – 2024 des Regierungsprogramms und Finanzplans.

Umrahmt wurde die Fraktionstagung mit einem Mittagessen auf der Gadastatt und der Begrüssung durch Grossrat Maurus Tomaschett, Geschäftsführer der Sportbahnen Vals AG, sowie von Gemeindepräsident Stefan Schmid.

Die EMS Schiers putzt sich heraus für das neue Schuljahr

N.L. Frisch gestrichene Fassade, sanierte Aufenthalts- und Arbeitsräume und ein retuschiertes Design. Die EMS Schiers passt ihr Erscheinungsbild auf den Start des neuen Schuljahres an.

Die EMS Schiers sanierte über den Sommer nicht nur ihr Hauptgebäude. Sie versetzte auch ihrem grafischen Erscheinungsbild einen frischen Anstrich. So neigt sich nach über 20 Jahren nun die Ära des blauen Schmetterlings dem Ende zu. Oder doch nicht ganz? «Das Symbol des Schmetterlings prägt unser Erscheinungsbild weiterhin. **Die Botschaft des Wandels von der Raupe zum Sommervogel passt nach wie vor zu unserer Schule.** Neu erscheint der Schmetterling allerdings bunter, moderner und dynamischer», erklärt Direktor Hans-Andrea Tarnutzer.

In den letzten Jahren hat sich die EMS Schiers nicht nur inhaltlich weiterentwickelt. Sie hat sich mit einer neuen Führungscrew aufgestellt und mit diversen Sanierungsarbeiten in die Schulgebäude investiert. Hans-Andrea Tarnutzer meint dazu: «Jetzt ist es an der Zeit, dass auch das grafische Erscheinungsbild der EMS Schiers diese Neuerungen transportiert.»

Das neue Corporate Design der EMS Schiers wird nun schrittweise eingeführt. Zum Start des neuen Schuljahres schmückt es die wichtigsten Kommunikationsmittel. Dazu gehören die Inserate, Plakate und Onlinebanner, welche ab Mitte August zu sehen sein werden. «Die neue Bildwelt zeigt die Vielseitigkeit der EMS Schiers. Sie stellt unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Talenten und Persönlichkeiten ins Zentrum», führt Hans-Andrea Tarnutzer aus. Nach und nach wird der neue Schmetterling den alten ersetzen und sich so bald in den Köpfen verankern.



Schülerinnen strahlen von der Broschüre der EMS Schiers.



Die EMS Schiers stellt ihre Schülerinnen und Schüler ins Zentrum ihrer neuen Bildwelt.

«Ich bin ein Friedensstifter»



Alle Kinder hatten ein Ämtli, z.B. Abwaschen.

L.K. Vor ein paar Tagen hat in Pany ein weiteres Kindertanz-Indianerlager unter der Leitung von Ladina Priya Kindschi vom Star Fire Mountain College Davos stattgefunden. Mit dabei waren auch drei Davoser Kinder.

Yoga, Meditation, Achtsamkeitstraining und Tae Kwon Do standen ebenso auf dem Programm wie wandern, spielen, bräteln und gemeinsam den 1. August feiern. Ziel des Lagers war es, jedes Kind bewusst erleben zu lassen, dass es wichtig und einzigartig ist. Die Natur spüren und ehren, Teamwork und Friedensarbeit und das friedliche Lösen aller Konflikte waren das Wichtigste. Ladina Kindschi ist davon überzeugt, dass Friedensarbeit bereits mit Kindern beginnen sollte.

Konflikt und Gewalt sind so alt wie die Menschheit selbst. Sie sind das Ergebnis unseres Selbstzentrierten Bewusstseins, wo wir uns von anderen getrennt fühlen und mächtiger und grösser sein wollen als Andere. Dieses egoistische Verhalten ist zum Teil bereits in Kindern spürbar. Es ist von grösster Wichtigkeit, die Kinder zum Innehalten einzuladen, anstatt z.B. in einem Konflikt gleich zuzuschlagen. In diesem Moment des Innehaltens kann ein Kind sich wieder selber spüren und beruhigen.

In diesen Lagertagen kamen vor allem die Grossartigkeit in jedem einzelnen Kind und die Verbundenheit miteinander und mit allen Wesen der Natur zum Tragen. Am 1. August sind wir in einem Ritual ganz speziell für Weltfrieden gerannt. Auf die Frage, was hast du als Friedensstifter gelernt, sagen die Kinder: Francisco, 9 Jahre: «Ich habe gelernt zu teilen und dass ich richtig und wichtig bin, so wie ich bin.» Lorin, 7 Jahre: «Ich renne für alles, was die Menschen und Tiere wollen, ausser Krieg.» Filipe, 10 Jahre: «In meiner Schule geht es eigentlich nur um Konkurrenz. In diesem Lager ist Teamwork das Wichtigste.» Anjielo aus Davos, 11 Jahre: «Als Friedensstifter habe ich gelernt, langsam zu gehen und ruhig zu werden und dass Freunde haben und glücklich sein das Wichtigste ist.» Oscar, 11 Jahre: «Ich habe gelernt, dass mein Leben wichtig ist, und dass es wichtig ist, ein Friedensstifter zu sein.» Elio 10 Jahre: «Ich habe gelernt, das Wasser zu segnen und die Natur zu ehren.» Charline aus Davos, 11 Jahre: «Als Friedensstifterin habe ich gelernt, wie man das Wasser segnet und dass das Wasser eine Seele hat. In diesem Lager ist es speziell, dass wir meditieren und ganz offen sein können.» Nora aus Davos, 11 Jahre: «Es ist wichtig, auf dieser Welt zu sein und in einem Konflikt nicht gleich zu schlagen. Ich bin gerannt, dass alle Kinder zu essen haben.»

Das sagt Heidi Gunawardena, eine der beiden begleitenden Lehrerinnen: «Es gibt eine Sprache, die ohne Worte viel mehr auszudrücken vermag: die Herzenssprache. Und wenn ich sie in Worte fassen soll, dann sind es überwältigende Liebe, tiefe Dankbarkeit, Staunen und jubelnde Freude. Die Kinder haben mir beigebracht, dass Verständnis, Kommunikation, Geduld, Vertrauen, und über und in allem die Liebe mehr Friede und Heilung bewirken als alle erlernten pädagogischen Massnahmen einer 30jährigen Lehrtätigkeit.»

Alle interessierten Kinder sind herzlich willkommen in der fortlaufenden Kinder Tanz- und Yogagruppe, jeweils montags 17 bis 18:30 Uhr im Evangelischen Kirchgemeindehaus Davos Platz. Infos und Anmeldung: www.starfire-college.ch



Pure Freude herrschte in der freien Natur.



Täglich wurde meditiert.



«Ich bin ein Friedensstifter und renne für Frieden.»



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommercamps (v.l.): Tecla Croce, Giulia Man, Ramona Barnbeck, Jil Bartelt, Anina Jung, Premilla Raeburn, Andrietta Jäcklin, Anna-Barbara Caffisch, Philippe Carouge (Choreograph).

Die Athletinnen des ISCD Davos vor dem Ende des Sommertrainings

Intensives Sommercamp – Silber-Test für Jil Bartelt

Die Kaderläuferinnen des Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) haben in den ersten beiden Augustwochen auf der Lenzerheide ein intensives Trainingscamp absolviert. Und Jil Bartelt hat den Silber-Test mit Bravour bestanden. Die Wettkampfsaison kann beginnen!

Walter Bani



Im Sommercamp auf der Lenzerheide mit dabei waren zehn Kaderläuferinnen aus Davos und Zürich. Das Trainerteam bestand aus ISCD-Cheftrainerin Anna-Barbara Caffisch, Ramona Barnbeck sowie Choreograph Philippe Carouge. Auf dem Programm stand in erster Linie harte Arbeit auf und neben dem Eis. Während vieler Stunden wurden neue Choreographien zu neuer Musik einstudiert, aber auch der Spass kam nicht zu kurz. Wie das Trainerteam nach den anstrengenden zwei Wochen bilanzierte, konnten viele Fortschritte verzeichnet werden, und es herrschte eine gute Stimmung.

Kürzlich hat die zwölfjährige Jil Bartelt aus Klosters in Flims den begehrten Silber-Test mit Bravour bestanden. Jil absolvierte ein neu einstudiertes,



Das Klosterser Eislauf Talent Jil Bartelt (hier beim Schaulaufen 2019 in Davos) hat erfolgreich den Silber-Test absolviert.

schwungvolles Programm zur Musik von «Funny Girl». Ihre fehlerfreie Kür enthielt hohe und sichere Sprünge sowie schöne Pirouetten. In ihrer Gruppe war sie die Beste und erhielt von den Preisrichtern ein grosses Lob.

Nun geht das anforderungsreiche, aber eminent wichtige Sommertrain-

ing der Eiskunstläuferinnen seinem Ende entgegen. Der Saisonstart für alle Wettkampfläuferinnen erfolgt am 26. August. Das Trainerteam um Anna-Barbara Caffisch freut sich sehr auf die neue Saison, und auch die Athletinnen fiebern der schönsten Zeit des Jahres entgegen, wenn sie ihre Fortschritte

dem Publikum präsentieren können. Mit täglichem Training werden sie weiter an ihrer Form feilen, damit sie sich dann an den Wettkämpfen der Saison 2019/20 von ihrer besten Seite zeigen können.

Übrigens: Die Eislaufkurse für Anfänger beginnen nach den Herbstferien!

Das 20. Beach-Volleyball-Turnier beim Stran

S. Das sportliche Niveau am Beach-Volleyball-Turnier beim Strandbad Davos steigt von Jahr zu Jahr. Beach-Volleyball umfasst die ganze Bandbreite des Wettkampfsports: Konzentration, Reaktionsfähigkeit, Athletik, Teamfähigkeit und Kondition. Am 20. Turnier unter dem Patronat der «Gipfel Zeitung» konnten diese Eigenschaften bei besten äusseren Bedingungen beobachtet werden. Die Teams, die letztlich den Wanderpokal in Empfang nehmen durften, verfügten in hohem Masse über eben diese Eigenschaften. Trotz des sportlichen Ehrgeizes, der Spass und die Kameradschaft fehlten nicht. Die Organisatorinnen, Sina Sprecher und Fabienne Spring, schauten nach zwei Tagen auf ein erfolgreiches Turnier zurück.

Die Ranglisten

Damen: 1. Martina & Céline, 2. Sina & Stefanie, 3. Janina & Tanja, 4. Erica &

Fabienne

Herren: 1. Philip & Janick, 2. Alex & Thiemo, 3. Robin & Andreas, 4. Julian & Michael, 5. Oli & Simon, 6. Nando & Joel, 7. Therry & Piet

Mixed: 1. Martina & Philip, 2. Janina & Julian, 3. Céline & Janick, 4. Stefanie & David, 5. Erica & Nando, 6. Sina & Raphael, 7. Fabienne & Michi, 8. Nicole & Max

Sina Sprecher und Fabienne Spring, die das Turnier mit Freude jedes Jahr durchführen, danken all den **Sponsoren** für die Unterstützung:

Grischa-Hotel Davos, Hockey Club Davos, Davos Klosters Mountains, Café Bäckerei Weber, Jatzhütte Davos, Kaffee Klatsch Davos, PowerBeef, Gourmet Käch und Davos Tourismus.



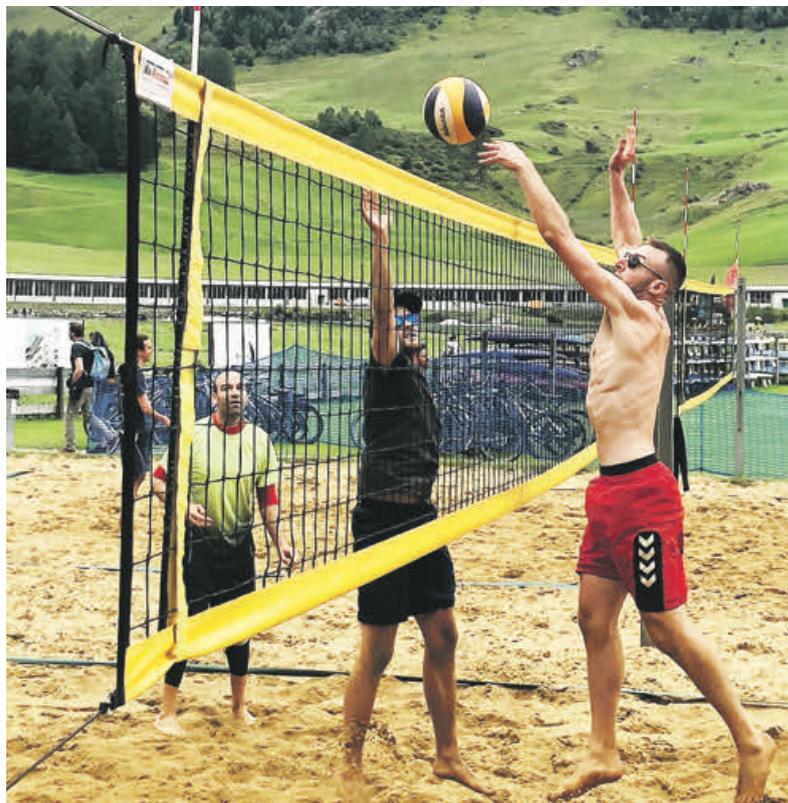
Die stets aufgestellten Organisatorinnen, Sina Sprecher und Fabienne Spring (rechts).

Links: Martina und Céline sowie Philip und Janick aus dem Berner Oberland sicherten sich die Wanderpokale.



Links: Die drei erstplatzierten Paare im Mixed-Turnier: Martina und Philip, Janina und Julian sowie Céline und Janick.

Badminton Davos bewegte sich auf hohem Niveau



Wer nicht gerade spielte, konnte sich auch als Punktrichter profilieren. Rechts: Auch SSGD-Instruktor Thierry Brunner spielte aktiv im Turnier mit.

Erfolgreiches Agieren am Netz, ob blocken oder smashen, ist das A und O des Beach-Volleyballs.

Seit 26 Jahren am Ball
Ihre Gipfel Zytig

Die Männerturner Davos Platz pflegte in diesem Sommer m

Seit dem 19. August wird wieder regelmässig in der MZH Glaris geturnt



Alp am Rin – Dischmatal: Wir waren gesamthaft 26 Männerriegler und fanden im Maiensäss, auch wenn es etwas eng wurde, alle Platz. Denn nur wenig trotzten dem kühlen Wetter draussen. Wie toll die Röteliwürstchen schmeckten !!! Der Schlachthof Klosters hat diese neu im Verkaufsprogramm. Der Abrundung,



von Kaffee und Kuchen, mit einem kleinen klaren Wässerchen, widerstanden wohl ausschliesslich die Fahrer. Der Crew von Peter Ammann und Walter Buff herzlichen Dank. Alle kamen wieder gut nach Hause. Der Präsident und der Aktuar wurden bei der Heimfahrt auf den Bikes noch etwas geduscht.



Strelaalp: 28 Männerriegler waren auf der Strelaalp die Gäste von Arno Munz. Diese kamen vom Tal tief unten wandernd, bikend oder per Bahn mit nahrhaftem Anstieg hinauf zur Strelaalp. Die neue Wirtecrew Nicole und Jann empfangt uns wie alte Bekannte. Als Vorspeise naschten wir alle gerne vom feinen Fleischplättchen.



Oh wie die anschliessenden Älplermakaroni mit Apfelmuss schmeckten. Die Diskussionen an den Tischen liefen. Es war ein Vergnügen, dabei zu sein. Der vom Wirteteam offerierte «IVA – Likör» gab der Verdauung noch einen besonderen Schub. Alle kamen wieder gut nach Hause.



Wiesneralp: Die Wiesner Alp erlebte einen Ansturm von vielen Turnern. Sie stiegen wacker über die Rügghald auf. Denn der Aufstieg war ganz hübsch. Wir erreichten, die tolle Aussicht zwischendurch geniessend, im Schweiss gebadet, die



Höhe der Wiesner Alp. Welch ein Anblick !!! Unser Ziel war nicht zu verfehlen. Ein feiner Duft vom Grill, empfing uns. Zuletzt waren wir 24 Männerriegler an diesem Hüttenabend. Die Wiesner Kollegen und ihre Helfercrew gaben alles. Danke!

nicht die Fitness, sondern das gesellschaftliche Hüttenleben

Eine Zusammenfassung von Othmar Bürgisser (Text und Fotos)



Drusatscha: Auf Drusatscha angekommen waren wir fast alle im Scheweisse gebadet. Walter Buff und Peter Ammann waren gespannt, ob alle Hunger haben. Die Hamburger gingen weg wie warme Semmel. In Russisch, das lernten wir von unserem Präsi, sind das «gamburger».

Danach lauschten wir den Erläuterungen von Paul Buol zur Geologie im Landwassertal. Hätten wir vor vielen Millionen Jahren gelebt, so hätten wir unser «Bade»-Hüttenabend am See gemacht. Das untere Ende des Sees wäre die «Hawaiiibucht» und das obere beim Schmelzboden gewesen. Ein grosses Ereignis kehrte das Ganze um, und das Wasser ist, vermutlich mit grossem Getöse, durch die jetzige Zügenschlucht gerauscht. Geologische Zeugen sind in der Schlucht noch heute zu finden.

Nach feinem Kuchen und Kaffee, mit oder ohne «Güx», verliessen wir 24 Männerriegler die Alp.



Clavadeler Alp: Auf der Clavadeler Alp, im Naturfreundehaus bei Anne und Patrick. Wandernd und bikend wurde es, bei 20°C, geschafft, die Alp zu erreichen. Anne, Patrick und ihr Koch schafften es, mit einer ansehnlichen Portion «Hörnli mit Gehacktem» und Apfelmus die verlorenen Kalorien zu ersetzen. Für Kaffee und



Kuchen war danach nicht mehr bei allen Platz vorhanden. Für die «Spätaufsteher» spendierten Anne und Patrick ein Röteli, für die Verdauung. 25 Männerriegler waren glücklich und zufrieden mit diesem Hüttenabend. – Bild rechts: Hier spricht der Präsi.



RhB Station Wiesen: Ab der Station Monstein wanderten elf von der Männerriege durch die Zügenschlucht. Nach 20 Minuten wurden wir bei gespenstisch Dunkelheit, Blitz und Donner kräftig geduscht. Ein «zügiger» Tunnel rette uns vom Gröbsten. Gespenstisch tauchten zwei Nachzügler auf. Durch die Schlucht rauschte das angeschwollene Landwasser. Drei hatten einen vornehmeren Unterstand beschlagnahmt. Jetzt war wieder die ganze Truppe von 11 Wanderer beisammen. Auch wenn der Regen etwas stärker wurde, tat dies unserer guten Laune keinen Abbruch. Nasse Füsse und Hosenbeine hatten fast alle. Aber die Schirme hielten der Belastung statt und so erreichten alle die Station Wiesen. Ja, ja die Nichtwanderer und die Daheimgebliebenen haben etwas verpasst !!!



Das Wartsäli im «Statiönl» war, als wir ankamen, schon gut gefüllt. Aber jeder hatte bis zuletzt ein Plätzchen, um das Glas abzustellen, den feinen Köse zu schnabulieren und die hervorragende Gerstensuppe zu löffeln. Das Zügabeizli unter der Leitung von Marianne verwöhnte uns wirklich. Wir begrüsst mit einen, aus vollen Kehlen gesungenen, «Happy Birthday» Kurt Melliger. In einigen Tagen feiert er seinen 80. Geburtstag. Er genoss es sichtlich. Mit unseren drei pensionierten «Bähnler» haben wir Fachleute unter uns und so kamen wir in den Genuss von einigen Anekdoten aus dem früheren Bahnbetrieb. Als Überraschung offerierte uns Marianne Zwetschgen oder Obst im Glas. So waren 29 Männerriegler glücklich und zufrieden mit letzten Hüttenabend in diesem Jahr. Bernardo und der Zügabeizli-Crew sei herzlich gedankt.



Die 2. Ausbau-Etappe der Vaillant-Arena im Endspurt, denn bald beginnt die neue Hockey-Saison

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger



4 Medaillen für die Davoser Schützen an der Bündnermeisterschaften Gewehr 300 m

An den Bündnermeisterschaften der Schützen Gewehr 300 Meter Elite haben Urs Brazzerol, Georg Maurer und Hans Luzi Stucki ihre Titel verteidigt. Die anderen zwei Sieger heissen Norbert Caviezel und Hermann Jemmy. Gewinner der Pistolenwettkämpfe ist wie schon vor einem Jahr Elmar Fallet.

Gion Nutegn Stgier
Text u. Fotos



Bei nicht einfachen Bedingungen und einer ständigen Wechselbeleuchtung hat sich anlässlich der Kantonalen Einzelmeisterschaft Gewehr 300 Meter und Pistole 25/50 Meter in Chur einmal mehr gezeigt, dass dieser Wettkampf während der gesamten Dauer höchste Konzentration erfordert. Teilgenommen haben an den Kantonalmeisterschaften 140 Schützen und Schützinnen.

Den Bündnermeistertitel im Liegendmatch, Sportgewehr, holte sich wie vor einem Jahr der Favorit **Urs Brazzerol (Schmitten)**. Der 55-Jährige schoss von den sechs Passen fünf Mal 97 Punkte und eine Passe von 99 Punkten. Damit verteidigte der Vizeschweizermeister 2012 seinen Titel mit dem Resultat von 584 Punkten, 2 weniger als im 2018. Platz zwei sicherte sich Plazi Giusep Cadruvi (Laax), mit einem total von 580 Punkten. **Für eine Überraschung sorgte Joos Ambühl (Davos Dorf)**, mit seinem dritten Rang und seinen 577 Punkten. Im Zweistellungsmatch verteidigte Georg Maurer (Felsberg) seinen Titel und siegte mit einem Topresultat von 586 Punkten. Damit verfehlte er seinen im Jahr 2016 geschossenen Bündnerrekord um genau fünf Punkte. Das Podest ergänzt haben mit **Reto Branger (Davos)** als Vizebündnermeister mit 562 Punkten sowie Otto Bass (Rabus) Rang drei, mit dem gleichen Ergebnis

Spannend verlief der Wettkampf Liegendmatch Ordonnanzwaffe 57/03, sind die ersten zwei Schützen nur durch zwei Punkte getrennt. Norbert Caviezel (Tomils), der Vizebündnermeister 2018 schoss 572 Punkte und holte seine erste Goldmedaille an der Bündnermeisterschaft. 2 Punkte weniger als der Sieger erreichte **Andrea Stiffler (Davos Dorf)**. Wie Caviezel ist auch er Mitglied der Matchgruppe des Bündner Schiesssportverbands. Das Podest ergänzt hat Mauro Ardüser (Tomilis) mit dem Ergebnis von 567 Punkten. Mit Jahrgang 1996 ist Ardüser einer der jüngsten Teilnehmer im Feld D1. Hans Luzi Stucki (Valendas), wurde wie schon vor einem Jahr Bündnermeister im Liegendwettkampf Militärwaffen. Der Landwirt und Maximumschütze am Feldschiessen 2017 schoss 557 Punkte und sicherte sich erneut die Goldmedaille. Starke Konkurrenz erhielt Stucki von Sepp Rupp (Chur) und **Rolf Brunner (Davos Platz)**, die beide nur einen Punkt weniger erzielten (Rang zwei und drei).

Im Zweistellungsmatch Ordonnanzgewehr siegte Hermann Jemmy (Castrisch), dank seiner Treffsicherheit (liegend), wo er mit 278 Punkten den Grundstein legte für seinen Erfolg. Jemmy der mehrfache Schweizermeister und Bündnermeister mit der Gruppe Castrisch beendete den Wettkampf mit 537 Punkten. Nur 3 Punkte weniger erzielte **Hans Peter Lötscher (Pany)**. BSV-Legende Otto Morell (Samedan) beendete den Zweistellungsmatch als Dritter mit 531 Punkten. Die Bündner-Junioren-Meisterin heisst Saskia Plaz (Brugg/Savognin) mit 538 Punkten. Den zweiten Platz belegt **Cyrill Gubser (Bergün)** der einen Punkt weniger erzielte und Platz drei geht an Madlaina Giovanoli (Vicosoprano), die auf ein Resultat von 522 Punkten kam. Die Kategorie Junioren Sturmgewehr 57/03 dominierte Serafin Wieland (Borgonovo) mit einem ausgezeichneten Resultat von 567 Punkten. Die Teamkonkurrenz dominierten im Gewehr 300 Meter Felsberg, Tomils, Signina und Rothenbrunnen.

Und nun an die Schweizermeisterschaften: Doppel-Bündnermeister in den Pistolendisziplinen wurde wie fast immer, Elmar Fallet (Müstair). In der Kategorie 50 Meter Program B, siegte er mit 567 Punkten, vor dem jungen Roman Clavadetscher (St. Maria) der sich 560 Punkte schreiben liess. Ramon Crameri (Zizers) ergänzte das Podest mit dem Ergebnis von 556 Punkten. Fallet siegte auch in der Kategorie 25 Meter PC und zwar mit hervorragenden 578 Punkten, vor der jungen Pistolenschützin Sofie Lehmann (Chur), die 566 Punkte erzielte. Guido



Zeigten ihre Treffsicherheit (von links): Joos Ambühl, Andrea Stiffler und Rolf Brunner. Auf dem Bild fehlt Reto Branger.



Urs Brazzerol, Schmitten, erneut Bündner Meister mit dem Sportgewehr, im Liegendmatch.



Crameri (Li Curt) holte in diesem Wettkampf Rang drei mit nur 2 Punkte weniger als Lehmann. Mit seinem Doppelerfolg bestätigt Fallet wohl dass er anfangs September zu den grossen Favoriten gehört an den Schweizermeisterschaften in Thun. Bereits im 2017 wurde der Münstertaler Schweizermeister im 50 m Programm B.

Goldmedaille für die Bündner Schützenveteranen

Als Abschluss des Eidgenössischen Schützenfests für Veteranen in Zürich wurde der Ständematch (Wettkampf der Kantone) ausgetragen. Für die Bündner Schützenveteranen mit Erfolg, holte das Quartett im starken Feld A doch den Sieg.

Gion Nutegn Stgier



Zürich war Austragungsort des 26. Eidgenössischen Schützenfests für Veteranen mit 7500 Schützen und Schützinnen. Am nationalen Anlass teilgenommen haben auch 350 Bündner Schützenveteranen. Sie zeigten sich treffsicher und holten gleich fünf Medaillen, zwei davon aus Gold.

Höhepunkt der zweiwöchigen Veranstaltung im Zürcher Albisgütli war zum Schluss der Ständematch vom Samstag. Erfolgreich waren vor allem die 4 Schützenveteranen **Kaspar Hartmann (Schiers)**, Peter Färber (Felsberg), Plazi Giusep Cadruvi (Laax) und Arno Theus (Felsberg). Sie zeigten ihre Treffsicherheit und sicherten sich den Sieg im Feld A (Sportwaffe), dem stärksten Feld im Wettkampf der Kantone. Das Schützenquartett aus Graubünden siegte mit 777 Pt. vor den 4 Konkurrenten aus dem Wallis, die am Schluss fünf Pt. weniger erzielten als die Bündner. Ebenfalls auf dem Podest kamen die



Treffsichere vier Bündner Schützenveteranen (von links): Peter Färber, Arno Theus, Plazi Giusep Cadruvi und Kaspar Hartmann. Foto Max Buchli

4 Veteranen aus dem Kanton Bern mit einem Total von 770 Punkte. Erfolgreich waren aber auch noch andere Schützenveteranen aus unserem Kanton. So heisst der Sieger des Veteranen-

stichs **Walter Widmaier (Schiers)**, der im Feld E (Sturmgewehr 90) als einziger das **Max.-Resultat von 80 Punkte** geschossen hat. Auf Rang zwei im Feld D (Ordonnanzwaffe) in diesem

Stich kam mit 79 Punkten Erwin Caminada (Disentis). Clara Mayer (Scuol) wurde im Kunststich zweite im Feld E und Ueli Krebs (Sent) belegte den dritten Rang im Feld D.



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen





Pelletheizungen von ÖkoFEN führend in der Technik

Profitieren Sie beim Kauf einer Pelletzentralheizung von:

Kantonalen Fördergeldern und Steuerabzügen

Dies gilt ebenfalls für den Einsatz von Pellet- oder Holz-Zentralheizungsöfen!

www.ofenwelten.ch
Kantonsstrasse 10
7240 Küblis
081 330 53 22

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für angenehmes Klima
mit der richtigen Heizung

• **Gesucht per sofort:** Lagerraum, Garagebox, Bastelraum, Scheune oder Ähnliches in **Davos Dorf**. **Tel. 076 273 65 43**

• **1. Aufgestellte Familie mit 3 Kindern sucht in Davos** zum Kauf oder zur Miete: Haus, Hausteil oder kl. Mehrfamilienhaus. Wir freuen uns riesig auf Ihr Angebot. **Tel. 076 566 40 14**

• Zu vermieten in **Klosters Ladenlokal (32 m2)**, zwei Räume, Schaufenster. Preis: 700 Fr. mtl. Parkplätze und Bushaltestelle vor dem Haus. Georg Jösler, Landstr. 116, 7250 Klosters.

• Zu vermieten in **Davos Platz**, Promenadenstr. 95, im « Carlton am Park», **Einstellplatzplatz in Tiefgarage** für mtl. CHF 120.00 **Tel. 079 216 70 75**

• Zu vermieten per sofort in **Davos Dorf: 3,5-Zi.-Whg.** mit Balkon, sep. Küche, 2 Schlafzimmer und Wohnzimmer, Hallenbad, Sauna und Garage. CHF 1750 inkl. NK. **Tel. 079 236 14 01**

• Ab 1. Oktober herzige **2-Zi.-Whg.** zu vermieten, 2 Min. bis Zentrum, Garten, nur Jahresmiete, möbliert. Mtl. 975 Fr. inkl. **Tel. 079 176 10 58**



**MÜLLER
FAMILY
OFFICE**
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

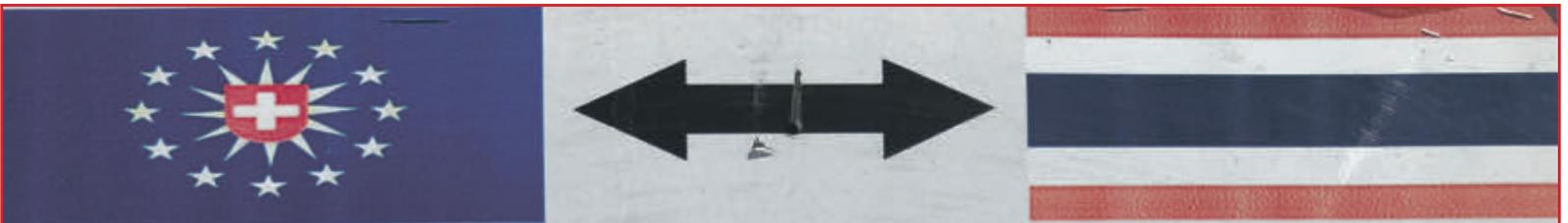
**Wir suchen
Wohnungen**
in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für
unser eigenes Portfolio.
Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Suchen Sie das Besondere?
www.my-home-dream.ch

Kleinanzeigen 20 Franken
max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden



Im Cup eine Runde weiter, aber es gibt noch viel zu tun



von Janson Parathazham

Mit einem dezimierten Kader lief das NLB-Team der Iron Marmots zum zweiten Cup-Abenteuer in dieser Saison auf. Gerade mal 13 Feldspieler standen dem Duo Kinnunen / Tüsel zur Verfügung. Schlussendlich resultierte trotzdem ein klares 8:2 für die Marmots.

Mit einem Sonntagsschuss eröffnete das Heimteam das Score bereits nach einer Minute. Dieser Weckruf kam zur richtigen Zeit, von da an fanden auch die Gäste in die Partie. Mit einem Chancenplus dauerte es ganze 10 Spielminuten, bis Donat Meier den Spielstand egalisierte. Ein Weitschuss von Christoph Hänggi und ein Abstauber von Silvan Meier sorgten für eine komfortable Führung nach 20 Minuten.

Die Pumas kamen mutiger aus der Pause, spielten munter auf das Tor der Marmots, doch vorerst wollte kein weiterer Treffer gelingen. Die Marmots in der Person von **Neuzugang Kevin Bebi** zogen zur Spielmitte auf 5:1 davon. Mit je einem Tor auf beiden Seiten, verabschiedeten sich die Mannschaften ein letztes Mal in die Katakomben.

Im letzten Akt lief nicht mehr viel, mit dem siebten Treffer durch Jäger war der Mist dann endgültig geführt. Das Spiel lief auch vermehrt in der Hälfte der Pumas, die clever standen und weitere Treffer verhinderten. Den Schlusspunkt markierte Guidon kurz vor Spielende zum 8:2

Obwohl die Marmots erst eine Grossfeldereinheit hatten, ist Captain Jäger zufrieden mit dem Gezeigten: «Es fehlten uns viele Spieler, und wir waren kaum in der Halle bis anhin, aber die Richtung stimmt, die bis jetzt eingeschlagen wurde, aber wir sind noch lange nicht dort, wo wir sein wollen.»

Marmots mit:

Chr. Hartmann, (M. Holzknecht), C. Hartmann, M. Blanke, M. Jäger, S. Meier, A. Marugg, C. Hänggi, D. Guler, K. Bebi, J. Galey, D. Meier, L. Guidon. P. Mathis und M. Niggli

Marmots ohne:

D. Joos, S. Joos. A. Läser, Men Hoffman, Ma. Hoffman, J. Hoffmann, F. Laely, L. Rizzi, M. Baumgartner. C. Widmer und N. Giger





Möchten Sie gerne einen Winter mitten im Skigebiet arbeiten, dann sind Sie bei uns richtig:

Wir suchen von Dezember 2019 bis April 2020

Servicemitarbeiter m/w (100%)

Servicemitarbeiter m/w (40%)

Koch m/w (100%)

Allrounder m/w (100%)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie kennenlernen zu dürfen. Bitte senden Sie

Ihre Bewerbung an:

Robert van de Velde

Sun Peak Restaurant Jakobshorn

Brämabüelstrasse 11

Tel: 081 417 62 63 info@sunpeak.ch

Central Sporthotel



Zur Unterstützung unserer Gouvernante suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine Assistentin Housekeeping (60 – 100 %)

Sie sprechen und schreiben Deutsch und haben Berufserfahrung in der Hotellerie.

Wir suchen gleichfalls

Zimmermädchen und Portiers

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Hoteldirektor, Marcel Käppeli (m.kaeppli@central-davos.ch), Tel. 081 415 82 00

CENTRAL SPORHOTEL** &
CENTRAL APARTMENTS DAVOS**

Tobelmühlestrasse 1

7270 Davos Platz

www.central-davos.ch

Compagnoni Ferienwohnungen GmbH sucht per sofort oder nach Vereinbarung Personen für die **Betreuung der Gäste und die Reinigung der Wohnungen.** Gute Deutschkenntnis, selbständiges Arbeiten und Wohnort Klosters-Serneus sind Voraussetzung. Gute Anstellungsbedingungen.
081 413 26 82 eugen@compagnoni.com



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den Winter:

- begeisterter Wintersportler für Skivermietung & kleinere Werkstattarbeiten (Allrounder, kann angelernt werden)
- Sportartikelverkäufer/in für Ski, Langlauf, Snowboard und Tourenequipment, Mithilfe in der Skivermietung (abgeschlossene Verkaufslehre von Vorteil)
- Sportartikelverkäuferin Textil & Schuhe (mit abgeschlossener Verkaufslehre)

Für alle Stellen:

- Arbeitspensum: 80 - 100%
- vorhandene Englischkenntnisse

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Bewerbung an:

Andrist Sport AG,

z.H. Dumeng Andrist, Alte Bahnhofstr. 4, 7250 Klosters

+41 81 410 20 80 dumeng@andrist-sport.ch

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Talstrasse 25

Davos Platz

Mo.-Fr. 10.00 - 18.30

Sa. 09.00 - 16.00

Wanted

- **Putzfee** in grösseren Privathaus-halt in **Klosters Platz**, zweimal wöchentl. abends. **081 413 56 49**

Hier finden auch Sie Ihren neuen Kadermann oder Ihre neue Kaderfrau aus der Gipfel-Region

Foto Michael Segessenmann



Davos: Den Segen auf der Altstätter Alp erteilt

K.K. Die Tradition, in den Sommermonaten Gottesdienste im Freien zu feiern, wird auch in der Landschaft Davos regelmässig gepflegt. Bei strahlendem Sonnenschein haben am letzten Sonntag hunderte Einheimische und Gäste auf der Altstätter Alp (Teufi) die traditionelle Alpmesse der katholischen Pfarrei mitgefeiert.

Dabei begeisterte das Jodelchörl Parsen mit einer gelungenen Jodlermesse. Dekan Pfr. Kurt Susak zelebrierte die festliche Alpmesse und hielt eine ansprechende und kurzweilige Predigt. Nach der Erteilung des traditionellen Alpsegens eröffnete die Festwirtschaft mit Grilladen, Kaffee und Kuchen.



Wandern und die alpine Vegetation entdecken (z.B. auf dem Jakobshorn).

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Dachträger für 2 Bike** Mazda
Thule. VP: Fr. 250.–
Tel. 079 640 15 94

• **23 Contecta Zaunelemente**,
Typ Standard, 3.50 x 2.00 m, guter
Zustand. VP: 75 Fr./St. **079 323 08 00**

Secondhand

• **Lilo's Secondhand-Shop** sucht:
Damen-Herbstmode, Jeans, Hosen,
Shirts, Blusen, Jacken, Bade- u. Sport-
mode, Schals, Schuhe, Rucksäcke,
Ledertaschen u. -Gürtel. Geldbeutel u.
Brillen. Annahme: Di., Mi., Fr. 14-18 h.
Tel. 079 581 04 82

• **Finden Sie in Ihrem Kleider-
schrank** für mich und meine Kunden:
Abendkleider kurz und lang, Täschli
dazu, Pumps, Oberteile festliche u.
Hosen, lange Röcke, Jacken u. Fou-
lards. Ab zu Lilo's Secondhand-Shop,
Promenade 110, Davos Platz

NEU **STIHL MS 500i**
Die weltweit erste Motorsäge
mit elektronisch gesteuerter
Einspritzung!

STIHL
Injection

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

DAVOS

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD Com/5 schwarz / anthrazit	06.2012	142'700 km 120 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 8'400.00
Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Celloano4x4 Com/5 anthrazit / anthrazit	02.2013	115'900 km 120 PS	sFr. 9'300.00
Occasion FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 Ralliart GS Lim/4 frost weiss / schwarz Leder	03.2011	141'900 km 241 PS	sFr. 11'800.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	34'900 km 140 PS	sFr. 11'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Attrage 1.2 Style Lim/4 white pearl / schwarz	08.2018	36 km 80 PS	sFr. 12'600.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Space Star 1.2 Value Lim/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 80 PS	sFr. 12'950.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Navi Com/5 weiss / schwarz Leder	05.2012	46'500 km 156 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI F6WDZ403321	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	108'400 km 150 PS	sFr. 17'800.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.0PHEV Navi Com/5 weiss pearl / schwarz Leder	02.2015	55'000 km 121 PS	sFr. 27'500.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Outlander 2.0 Value Com/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 150 PS	sFr. 29'900.00
Vorführfahrzeug MITSUBISHI	Outlander PHEV Diamond 4W Com/5 Black Ruby Pearl / Leder	02.2017	12'600 km 121 PS	sFr. 36'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D Value Com/5 sterling silver / anthrazit	02.2018	25 km 190 PS	sFr. 37'200.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der
Doppeltturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in
der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha: GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Flavia Aebli, Seewis-Dorf, Nationalratskandidatin der Jungfreisinnigen

«Mein Anliegen ist u.a. die Sicherung der Altersvorsorge»

Im Hinblick auf die Wahlen ins eidgenössische Parlament stellen wir die Kandidatinnen und Kandidaten aus der Gipfel-Region an dieser Stelle im Rahmen eines Gesprächs vor. Den Anfang machen wir mit der 19-jährigen Flavia Aebli aus Seewis-Dorf. Eine zierliche junge Frau mit knallbarten Forderungen an unsere Politik.

Heinz Schneider



Frau Aebli, Politologen behaupten oft, die jungen Frauen und Männer der Schweiz hätten wenig Interesse an den politischen Vorgängen im Lande, vor allem wenn eidg. Abstimmungen vorüber sind. Stellen Sie bei Ihren Kolleginnen und Kollegen auch ein gewisses politisches Desinteresse fest?

Flavia Aebli: Ich stelle zwei Extreme fest: Zum einen die stark engagierten Mitglieder der Jungparteien und zum anderen Junge, die sich wohl informieren und sich im Alltag mit politischen Themen auseinandersetzen, aber nicht abstimmen gehen. Ich denke, da fehlt das Interesse und das nötige Bewusstsein, da die politische Bildung in der Schweiz ausbaubar ist. Zum Beispiel wird Staatskunde zu einem Zeitpunkt unterrichtet, in dem die Schüler noch zu weit von der Volljährigkeit entfernt sind. Zudem ist der Lehrstoff zu oberflächlich und unpersönlich. Eine Maturandin fragte mich im letzten Jahr zum Beispiel, ob wir in der Schweiz denn auch den Bundesrat wählen dürfen...!

G Warum interessieren Sie sich denn für die Politik, die Sie nun sogar aktiv mitgestalten möchten?

Schon in der Primarschule habe ich mich immer sehr für Geschichte interessiert. Nach und nach erkannte ich die Zusammenhänge und welchen Einfluss unterschiedliche Staatsmodelle auf die



Soeben erfolgreich in Schiers die Mittelschule abgeschlossen und nun kandidiert Flavia Aebli für einen Sitz im Nationalrat.

Bevölkerung haben. Ich fragte mich, was unser, scheinbar funktionierendes System ausmacht. Meine Faszination wuchs, und ich meldete mich vor zwei Jahren an die nationale Jugendsession in Bern an. Da erkannte ich, wie viele Jugendliche sich aktiv an der Politik und in Jungparteien beteiligen. Nach dieser motivierenden Erfahrung im Bundeshaus kontaktierte ich nach einiger Recherche die Jungfreisinnigen in Graubünden, da mir die liberalen Grundsätze am meisten entsprechen.

G Haben Sie nicht auch das Gefühl, dass unser politisches System gerade für junge und ungeduldige Personen etwas zu langatmig ist?

Natürlich geht der demokratische Prozess für Aussenstehende etwas langsam vorwärts, aber dafür kann man davon ausgehen, dass das Resultat von Qualität und mehrheitsfähig ist.

G Was für politische Anliegen beschäftigen Sie zur Zeit am meisten?

Eines meiner grossen Anliegen ist die Sicherung der Altersvorsorge. Zur Zeit laufen bei den Jungfreisinnigen die Vorbereitungen für die Lancierung

einer Volksinitiative zur Rettung der AHV. Aber auch die Entvölkerung der Randregionen bzw. der mangelhafte Service Public, wenn Schulen, Banken, Post und Dorfläden geschlossen werden, ist mir ein grosses Anliegen. Auch die Umwelt und das Klima liegen mir natürlich sehr am Herzen, wobei ich auf Selbstverantwortung und internationale Zusammenarbeit setze.

G Was können wir denn als kleine Schweiz zur globalen Klimaerwärmung beitragen bzw. wie können wir sie bremsen?

Hier unterschätzen wir den doch beachtlichen Einfluss der Schweiz. Unser Land hat als Sitz vieler internationalen Organisationen, wie zum Beispiel des WEF's, das Potenzial, als Vermittlerin zu agieren. Weiter verfügen wir über renommierte Hochschulen, an denen die Forschung weiterhin und vermehrt unterstützt werden sollte, damit Wissen und zielführende Errungenschaften in die ganze Welt exportiert werden können.

G Und wie soll sich die Schweiz in Europa verhalten? Würden Sie den zur Diskussion stehende Rahmenver-

Flavia Aebli

geb.: 3. Oktober 1999 in Seewis-Dorf
von: Seewis

Zivilstand: ledig

Beruf: Studentin der Rechtswissenschaften in Luzern

Hobbies: Klarinette, Wandern, Ski

Partei: Jungfreisinnigen seit 2017, Vorstandsmitglied der Jungfreisinnigen GR und der FDP Vorderprättigau

Lebensphilosophie: Immer echt original und urchig sein

Was mich freut: Die Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen, ein spannendes Buch auf dem Maiensäss

Was mich ärgert: Ungerechtigkeiten, Diskriminierung, Ignoranz

Traum: Berufliche und familiäre Zukunft in Einklang

Lieblingsdrink: Holunderblütensirup mit Prosecco

Liebingsessen: Eierschwämmli-Gerichte wie z.Zt. im Hotel Scesaplana

Lieblingslektüre: histor. Romane

Lieblingsmusik: Indy Rock, Volksmusik und Country

Lieblingsferiendest.: Das Maiensäss und Alaska

Meine Stärke: Empathie

Meine Schwäche: Zeitmanagement

Was ich an Seewis so schätze: Die Natur, die Traditionen, die Einwohner

Was ich weniger schätze: Die schlechten Verbindungen im öffentl.

trag unterzeichnen? Und warum?

Eine gute Beziehung mit unserem grössten Nachbarn ist unumgänglich und enorm wichtig. Es liegt im Interesse beider, sich zu einigen, um zukünftige Zusammenarbeit zu sichern und insbesondere unserer Wirtschaft und dem Tourismus beste Voraussetzungen garantieren zu können.

G Und wenn Sie nun in den Nationalrat gewählt würden, gäben Sie Ihr Studium auf?

Nein, auf keinen Fall, dann hätte ich doch den aufregendsten Nebenjob der Welt!

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Wanderschuhe
=
heierling®
Since 1885

